

Soldaten, hinten mit ihren zottigen Ziegenfellen über den däsigten Hosen — es ist ein ewig wechselndes Kostümfest. Zwischen dem Säulenpaar vor einem der zahlreichen Grabmäler des Papstes balzen und verstecken sich spielende Kinder; daneben deckt eine Nekropole — sie sollen arge Sündner sein — junge Gelehrte plaudern mit vornehmen Damen und sitzen mit ihnen an der kleinen Kapelle der Peterskirche vorüber, wo das Dogma der unbeschlechteten Empfängnis verkündet wurde; sie unterdrücken ihre Mitleidenschaften nur, bis sie an der Nachbarkapelle vorüber sind, wo gerade Messfeier gedenkt wird. Fremde studieren mit ihren Reisehandbüchern die Papstgrabmäler und die berühmten Altarmordbildwerke auf denselben. Vornehme und gemeine Römer und Romméininnen, sowie Ausländer sind unmittelbar neben ihnen zu bestürztem Gebete nieder vor der Bronzestatue des Apostel Petrus, welcher im Vauze der Jahrhunderte die Gläubigen von der großen See über 1 Zoll Bronzemantel weggeschüttet und die beiden nächsten Leben blauwegzeugt haben. Denn diese Petrusstatue genießt ein enormes Ansehen. Die Gläubigen verüben sie erst mit der Stütze und dann mit den Lippen; Mütter halten ihre Kinder zu diesem Behufe empor; ich sah, wie ein sechsjähriger Junge hinaufsturzte, um die große See zu füllen. Delikatere Naturen wischen vorsichtig, namentlich wenn ihnen der Vorfall nicht recht appetitlich erschien, die noch nahe Stelle mit dem Zaubertrank trocken; für das gewöhnliche Volk existiert diese Rücksicht ebenso wenig wie das Taschentuch selbst. Der strohne Klassen des Volkes in Italien — diese Beobachtung ist schmerzlich, aber nicht neu — ist die Fort in der Religion Alles geworden; von dem Geiste der christlichen Kirche lebt nicht viel im Volksbewußtheit. Wenn der Priester durch die niedertuende Volksmenge iddet, so hältst sie nach der Hand des das Kreuz schlagenden Christus und kann der Einzelne die Hand, die den Segen spendet, nicht berühren, so berührt er wenlastens die Kleider des Weislichen und kniet er auch dazu zu weit, so fräßt oder läßt er sich wenigstens Gnade von der Mutter herbei, welche die das Kreuz schlagende Hand tut rückt; denn diese Lust ist dadurch für ihn besser geworden und in ihr macht er über sich dann das Zeichen des Kreuzes. So ist das erhabene Symbol der vom Himmel auf das Volk herabgeschenkten Gnade durchaus etwas Materielles geworden. Diese Verästelung der Gottesverehrung wird es allezeit dem Protestantismus erschweren, in Italien zahlreiche Anhänger zu werden. Unter solchen Betrachtungen und stets angeregt durch neue wechselnde Bilder, gelangte ich auch zur Saatzeit der Peterskirche. Cleer prächtige, surrealistische, mit antiken Warmerhäuten und herzlichen Altarbildern geschilderte Rosenkranztafel dient als Garderobe für die Schatten von Priestern, die zu den verschiedenen Verrichtungen des Gottesdiensts in der Kirche ununterbrochen kommen und gehen. Auf Hochaltären lagern und hingen Figuren von Priestergewändern und Hemden für die Chorinsignien, in Farben, Schnitten und Stoffen aller Art, von Wolle und Seide, Pelzpelletinen und Spangenüberwürfe — man glaubte sich in eine Theatergarderobe versetzt, denn zwischen den Geistlichen beweht sich ganz ungeniert das fremde Publikum. Niemand nimmt hieran Ansicht, höchstens so ein schwätziger, begriffsstumpfer Geometer wie Universino. Hingegen hat das Kirchenregiment höchst auffälligerweise Nutzen an einem der hellsten Grabdenkmälern genommen, welches die Peterskirche schmückt. Unter dem Sarkophage Pauls III. lagern zwei matrone unbekleidete Frauengestalten: die eine, eine Weissen, stellt die Alugkeit dar und trägt die Gesichtszüge der Mutter des Papstes; die andere personifiziert die Gerechtigkeit und vertritt die klassischen Formen der Schwägerin Pauls III. Es ist zweitadem wunderbar, wie der Künstler, Wilhelm della Porta ist sein Name, z. B. die weiße rundliche Hand der schönen jungen Frau charakteristisch unterscheidet von der kluftvollen Hand des alten Weibes. Dieses liegt da, den Busen und Veil unverhüllt. Jedermann wird die Weisheitshälfte dieses sonst einen Bildhauer nicht gerade beeindruckten Werks aus bewundern. Um so ärgerlicher ist es, daß die Präsidentie des Kirchenregiments um Leib, Schok und Überweine des jungen üppigen Weibes — ein Blechgewand geworfen bat. Es mache mir Spaß, zu beobachten, wie Hunderte von Fremden, Reisebuch zugleich in der Hand, an dieser Barbarie vorübergingen, ohne sie zu bemerken — sagt doch der Goethe-Lied: Nichts davon! Auch der vatikanischen Benutz, einem der schönsten Meisterwerke der Plastik aller Zeiten, hat die abschreckende Wirkung der päpstlichen Museumsdeliktion ein häßliches Blechgewand um Leib und Ärme geworfen. Prof. Michaelis in Straßburg hat in einer Zeitung ihr Archæologie über dieses berüchtigte Blechgewand einen ausgezeichneten Artikel geschrieben — leider ohne Titula. Doch genau von diesem vatikanischen Blech — Western wohnte ich, wie schon erwähnt, einer Cremauaufführung bei. Das Theater Götschau gab die Weltkanzler — die Elektrologe war in den Händen eines Gel. Rossa, einer Primadonna von treiflichen Mitteln und guter Schulung: der Tenor, Lani, wirkte in Deutschland kaum einem Stadttheater-Publikum genügen — die Männer applaudierten ihm jedoch lebhaft; außer dem Bau waren sämtliche Solisten nur mittelmäßig, und alle trempelten aus Unzertüglichkeit. Interessanter als die Vorstellung — nur das Orchester biß sich außerordentlich krampfhaft — war die Maschinerie des Schlosses im Cefan des dritten Aktes stand tief unter der Dreieck- und Klapppte nicht — grad wie das Publikum. Vor der Vorstellung und in den Pausen tönte und lirzte es, daß man sich eher bei der seligen Witwe Mariana, als in dem ersten Speer-Königin Margaretha hielt das Publikum nicht ab, seiner Ungeduld über versiegerten Begum und zu lange Pausen einen höllenmäßigen Knuddel zu geben. Man klatschte, präß, sang, rohte, brüllte, trampelte; alterhand Thierstimmen und Wasserpfosten ließen sich hören, die mitgebrachten Hunde fingen an zu zuulen — war das die Vorbereitung zu einem Kunstmessen? Das Publikum hatte allerdings guten Grund zur Unzufriedenheit. Was hat ein verehrenswertes Dresdener Publikum dazu, daß die Vorstellung, die um 8 Uhr beginnen sollte, noch um 10 Uhr nicht angefangen hatte? Was dau, daß zum Abriss des Stiftes ein Zwischenact von 50 Minuten nothig war? Solche Bauten wurden dem Adeligen Papst in Dresden als ein wahres Fabrikat erscheinen, hier waren sie unerträglich. Der erste Act begann 112 Uhr und dauerte 2 Stunden. Nach dem zweiten ich ermüdet den „Kunsttempel“. Aus einer Recension habe ich heute ruh erziehen, daß die Vorstellung 1 Uhr 45 Min. nach Mitternacht zu Ende gegangen ist. Dazu gehört italienische Geduld. — Einen eisenthalmlichen Zwischenact bildete das Erwachen der Königin im Theater. Sie trat während des ersten Actes in die Loge. Sowie die Königin in Begleitung der Fürstin Gallavacini an die Begrüßung trat, erhob sich das anamme Theater in allen vier Rängen und ein Beifallsturm brach los, der, mit allem Heißest zu vermelden, beständig der Leidenschaftlichkeit dieser Südländer nur in den Zornesausbrüchen des Publikums über die Zwischenactslänge seines Gleichen fand. Sofort unterbrachen die Sänger ihre Partien; die Solisten und das Chor der Staatsschafe und Aduisitorien stürmten an die Kampfarena des Soubrettsalons vor; die Soprale hörte auf zu spielen und ging von den Meerweiden-Melodien zur italienischen Nationalhymne über; das Publikum sang sie nebst und Tüber schwelend mit, die Königin verneigte sich dreimal aufdrücklich dankend, und dann ging die Vorstellung ruhig weiter. — Die Kellie hat mich ingwischen nach Capri und Neapel geschickt. Nach den Kunstgenüssen Rom's schwelgt sich's mit rechter Erfüllung in der entzückenden Natur Neapels. Hier kam mir die Empfehlung des Weingeisbäck von Hintzchen aus Dresden (Pragerstraße 46) an einen Geschäftsrund sehr zu Statten. Dieser junge, streblaine Weinherrmann führt seit einiger Zeit allenartige Weine in Sachen ein, und durch ihn lernte ich in Neapel ein deutliches Haub kennen, von dem er einen Theil seiner urigen und doch so wunderbar gut besommenden Weine beschreibt. Ich kostete hier Capri-Weine, Lacrymos Christi und alerner an der Quelle bei den kleinen Weinbauern, die jene überzüglichen Marken selbst erbauen. Werthvoller war es mir doch, daß ich in jenem neapolitanischen Weingeisbäck einen jungen Vincemann aus Freistadt kennen lernte, der mir überfuhr wurde. Und eines folgenden bedarf der Freunde in dem öppenen Neapel mit einer Verdolierung von Bettlern, Bettsgästen, Zypurbuben und Räubern gar lebt. Man kann von vielem Blöden, wenn man diese ironie so wundervolle Stadt nur mit Berührungs-Schnupftuch wieder verläßt. Von meinen eigenen Erlebnissen, von der Beteiligung des Gewiss, vom Besuch Comis, dem wundersamen Fluenthalte in Capri und dergl. erzählte ich vielleicht einmal in einer ruhigeren Stunde. Schließlich ist Journalist doch auch ein Mensch, der auch ein wenig nur zu

seiner eigenen Erfahrung reicht, und die Zeit dazu ist ja nur kurz bemessen — In einer Stunde geht der Schnellzug nach dem Storden und statt Blüten studieren, Abreisen besuchen und Natur schweigen heißt's wieder dabein. Historienstraße Nr. 13 Zeitungskarikate! schreiben. Und dann ist die italienische Reise nur ein Traum gewesen, auch so bold und so kurz.

— Die vom königl. Ministerium des Innern in Meerane zur Förderung der Verhältnisse der Meeraue-Glauchauer Kleiderstoff-Fabrikation zusammengesetzte Kommission — deren Vorsitzender Herr Biegertungs-Rath Edelkötter von hier ist — hat zunächst beschlossen, in den Städten Meerane, Glauchau, Waldenburg und Oelsnitz 29 Fabrikanten, 24 Handwerker, 14 Arbeitern und Arbeiterninnen mechanischer Webereien und eine Anzahl Garn- und Watteengroßhändler, sowie Händler und Appretureure mittels denselben vorzulegenden Fragebogen um Auskunft zu erlangen. Gestern Abend war die Frist zur Antwortserteilung der Befragten um.

— Zu einer Zeit, wo die hohen Butterpreise vielen Familien Kopfschmerzen machen, ist es gewiss erwünscht, eine Kürma kennen zu lernen, welche vorzügliche, reine Tafelbutter (aus den bekannten Schmelzerien der Mittelalter Witzig und Kloster) zu einem Preise verkauft, den man durchschnittlich für gewöhnliche Landbutter bezahlt. Diese Butter zeichnet sich durch seinen, unartigen Geschmack ganz besonders aus, somit höchstens dreimal hier frisch an und kann nur im folge großen Umfang zu dem Preise von 70 Pf. pr. Stück in der Butterhandlung von Ed. Breit, gr. Schlesiastrasse 17, verkauft werden.

— Weißer Hirsch. Die Besucher und Gäste unseres exzellenten Kurortes sind erfreut über die höchst vortheilhaften Veränderungen, welche mit dem biesigen Gasthause vorgenommen sind und noch vorgenommen, seitdem derselbe von einem neuen treibamen Wirtsh., Herrn Wiegand, häufig erworben worden ist. Nicht bloß die inneren Räume, sondern auch der prächtige schattige Garten mit seinen bildlichen Pavillons sind aufs Beste renoviert worden. Außerdem bieten Küche und Keller nur Gütes bei eisernen Preisen. Wenn Ihnen in diesem Blatte zu lesen war, es seien hier für diesen Sommer keine Vorschriften mehr zu haben, so bedarf dies einer Berichtigung. Es wartet noch mancher Haussbesitzer auf Wiederher.

— In Betreff der Zoologischen Gärten-Völkerie besteht die Mitteilung von Interesse sein, daß bei dem Einführung der Gewinne im Allgemeinen das Weingut festgehalten wird, die gesunkenen Soden nicht zu dem Preise als Gewinn einzustellen, wie solche aus den möglichst billigen Quellen zu Engros- und Ausnahmepreisen erworben worden sind. Gegenstände somit v. B. die mit ca. 12—14 Mark oder ca. 24—26 Mark im Handel sind, von dem Komitee aber zu 10 und 20 Mark, oder ein wenig darunter und darüber acquiziert wurden, werden dennoch 10- und 20-Markgewinne figuriren. Es sind dies Vorteile für die Gewinnenden, die nicht überall zu finden sind.

— Am Tage der Vermählung des Kronprinzen Rudolf von Österreich mit der Prinzessin Stefanie am 9. Mai Abends 9 Uhr werden die schönen Züge des schönen Gabriele Gabrieles amüsant durch große Neuer erleuchtet. Die Aufführung dazu steht vom Centralauskubus des Wiedergouverneurs für die böhmische Schweiz aus. Marionettenspiel in Zetteln-Bodenbach geben das Signal zum Anfang der Beleuchtung.

— Heute Sonnabend werden die Herren Hartwig u. Vogel, Chocolaten- und Confecturenfabrik (Rosenstraße 32) freien Eintritt genommen zur Bekanntigung ihres großem Schaustückes, welches demnächst nach Halle zur Ausstellung wandert. Dasselbe besteht in einer lebensgroßen Skizze, das „Chocoladenmädchen“ genannt, welche neben einer prachtvollen Fruchttröhre und ausdrucksvollen Blumenbouquet einen Zeller mit Chocolade versteckt. Das Ganze bildet ein Kunstwerk und ist aus Chocolade und Zucker gefertigt.

— Nachdem Herr Al. Kapellmeister Wagner in Pension gegangen, steht das Komptenter vor des Al. Sächs. Garde-Zisterne-Regiments morgen (Sonntag) Abend sein erstes Concert in Saale des Trianon.

— Die Belegung der Alauauftürme mit den Wierden abzuhauen, bez. die Neuverfassung wird nun erst am 3. d. beginnen. Es wird aber dann Tag und Nacht gearbeitet und so lange diese Arbeit dauert — vielleicht 7 bis 8 Tage — der Wahrer auf die anderen Brüsten verwiesen.

— Die Reitouristik zur „Germania“ (Albrechtstr. 10b) unter Leitung des Herrn Zul. Sennert steht bekanntlich ab vierzehn Tagen auf Altenburg-Pferd und hat davon in diesen Tagen auch eine Probe des Wochekreises zum Ausdruck erhalten, das seinem Erzeuger nur zur Ehre gereicht.

— Ein hier zugereister junger Student hat sich in vorverangener Nacht in seiner Wohnung vergiftet.

— Nach langer Unterhaltungshart hat nunmehr Herr Senator der vorläufige Betriebsdirektor der Himmelfahrtshütte zu Kreisberg, seine Freiheit wieder erhalten, nachdem er seine Unschuld an dem bekannten großen Schacht-Unglück ausgeschworen hat.

— Von früher ward an dieser Stelle mitgetheilt, daß mit baulichen Veränderungen der Albrechtsburg in Meißen auch er auf, der an der selben gelegene Burghotel zu einem Etablissement umgewandelt wird, wodurch zu dem althistorischen Prachtan der Burg zu gehören. Die bauliche Einrichtung des Burghotels wird Ende Juni fertig gestellt sein, die neu gebauten Räume wie das Wendelstein sind im gotischen Stil stimmungsvoll gehalten. Zu dem Burghotel gehört auch das durch seine schlichte Umrisse auf Meißen und Umgegend bekannte geräumige Plateau mit Garten. Es wird hier ein Etablissement entstehen, wo es herrlicher gelegen kaum irgendwo zu finden sein dürfte, und das dasselbe alsbald Preiswert erlangen wird, damit spricht der reiche Besuch, den die Albrechtsburg von Elbheimischen und momentlich Fremden aller Nationalitäten empfängt; im vergangenen Jahre wurde die Albrechtsburg von circa 20,000 Menschen besucht.

— Eine frecheinlich ähnliche Photographie vom verstorbenen Rektor Schöpf ist aus dem Atelier von Köpke (Wolfsplatz) vorgegangen und heute bei Kopfleb am Altmarkt ausgestellt.

— Polizei berichtet. Am 24. d. M. findet auf dem Blasen in Böhmischem Bahnhofe die alljährliche Drachenfest statt. — Es wird daran erinnert, daß während der Hochzeiten im Königl. Großen Garten das Fahnen mit Kindergarten in den für die Fahnen bestimmten Thullen des Großengartens, insbesondere aber im Bereich des sogenannten Palais-Eckes unterstaat ist.

— Der Dresden Kinderheilstätte hat der verstorbene Herr entier Löbke 10,000 Mark und dem Augenkrankenheim 1000 Mark ausgesetzt.

— Einen aus Leubnitz in Steyermark gebürtigen Kurgast Karlsbad fand man dieser Tage beim Restaurant Bleiwaldbesitz mit durchschnittenem Hals vor. In seinem Notizbuch steht neben einer Summe von 235 Pf. baaren Goldes die Erklärung, daß er sich getötet habe, weil ihn die Seinigen nur halb nach Karlsbad gesucht hätten, um ihn los zu werden.

— In Görlitz ist der 2½ Jahre alte Sohn des Stickers Achille Gottlieb Lehmann, Namens Hans, am Vormittag des 3. d. der Nähe der Goldbachischen Mühle in den „grünen Graben“ fallen und ertrunken. Trotz der nahestehenden Gebäude ist das dabei weiter geschwommen, endlich in das Fluthbett der Mühlgraben gerathen und über das Wasserrad hinweggegangen; in dieser Stadt in Zeit von 3 Wochen der vierte Unglücksfall.

— Mit dem am 2. Mai, Abends 8 Uhr 13 Min., in Schönbrunn angekommenen Zug hat sich der wegen ungeüblichen tragend aus der Welt entlassene 17jährige Büttenpollet zw. Carl Julius Mannacher aus Schönbrunn bei Görlitz, in der Nähe der Gustav Breitwieser'schen Papierfabrik, überfahren. Mannacher's Kopf war vollständig zerplatzt, so daß sein Gehirn einen schauderhaften Ausblick gewährt haben soll.

— In der Nossener Gegend haben die Landstreithe beider Seiten mit Feldmäuse zu kämpfen.

— Im domäntischen Walde zu Sdorf bei Bautzen ist amontag durch einen 14jährigen Jungen ein Waldbrand veranlaßt worden, bei welchem 50 ha großflächiger Ackerbestand zerbrannte.

— Am 4. d. sprang in Dobbeln oberhalb der Eisenbahngleise ein Mann ins Wasser, wurde jedoch wieder herausgeholt und ins daslige Amtsgericht abgeleitet, da sich in ihm ein Pfleißer aus Leipzig entpuppte, welcher 80 Pf. unterschlagen und Geld geblendet durchgebracht hatte.

— Dem Schlechthandwirker in Oberwiesenthal haben fürglich Diebe mit besonderer Meilung für Wagenüberbrücke einen nächtlichen Betrieb abgestattet und 20 Pfund Kindfleisch, 3 Pfund Wurst und 5 Stück Brot mitgenommen.

— Am 2. d. brannte die Scheune und ein Nebengebäude der Gewmann'schen Spinnerei in Schönfeld bei Annaberg nieder. Durch den Turbinenraum war das Feuer bereits bis in die Radkästen selbst gedrungen, ward indessen noch rechtzeitig gelöscht.

— Als die Gewerkschaft des Württembergischen Hennepel in Görlitz bei Elsterberg am Dienstag Nachmittag während des Gewitteres vom Heide nach Hause ging und zwei Ochsen vor sich hertrieb, fuhr plötzlich ein Blitz herunter und tödte die beiden Thiere. Frau Hennepel ward auch etwas betäubt, jedoch ungetötet.

— In Neugersdorf starzte am Mittwoch der Siegeldeuter Otto aus Leithain von einem Hause, auf dessen Dach er arbeitete, herab, brach ein Bein und verlegte sich das andere schwer.

— In einem Bäckerladen zu Mülhausen St. Michaelis wurde schon im November vorigen Jahres ein Einbruch verübt, aber durch einen Miedkasten, der an der Wand stand, durch welche die Diebe eindringen wollten, gehindert. An der Nacht zum Dienstag waren die Diebe — wahrscheinlich dieselben von damals — glücklicher. Sie haben ein Koch in den in dem Gartenteile gelegenen Verkaufsladen geschossen und außer einer Bartic Ruchen nicht weniger als 30 Stück 6 Pfund-Brote gestohlen.

— In Leipzig studirten zur Zeit vier Brüder. Zu den bisher Instruktörn — Brina Ernst von Sachsen-Weiningen, Erdprinz Heinrich XXVII. Reichs 1. v. und Brinck Heinrich XXIV. Reichs zu Köstritz — kam am Sonnabend Herzog Georg Alexander von Mecklenburg-Strelitz, der sich als Studirender der Rechte und Cameralia immatrikulirt ließ. Bissher hatte er auf der Kaiser Wilhelm - Universität Straßburg studirt. Er hat sich im Hotel de Russie mit seiner Begleitung einzurichtet.

— Auf schräger und seltsamer Art kam am Sonnabend zu St. Oberau der Arbeiter Helmemann um sein Leben. Er hatte sich neben der Scheunentonne in einen Strohhauften gelegt und war fest eingeschlossen. Da kommt die Dienstmagd, um Stroh für den Kubstall zu holen. Ohne eine Achnung davon zu haben, daß Jemand in dem Stroh liegt, sieht sie mit der Mistgabel kräftig hinzu, wird aber sofort durch einen entsetzlichen Schrei erschreckt und sieht mit Schaudern, daß sie den Helmemann tief in den Kopf gestochen hat. Der Unglücksliche verließ vor Schmerzen in völlige Zobnacht und verstarb nach wenigen Stunden.

— Ehemalig, 6. Mai. Die Pöhlener Brieftauben-Gesellschaft wird in diesem Jahre zwei Preisschläge veranstalten und zwar daß eine für alte Tauben von Wien, daß andere für junge Tauben von Chemnitz aus.

— Am 4. d. brannte in Schönbach bei Löbau die Israelitische Gartenanlage nedst Scheune ab.

— Dem in Kallmünz in Nationaleien Gendarmen ist es gelungen, in dem Stellmeier Altinger aus Bergen Denzenigen zu verhaften, der dringend verdächtig ist, am 1. Osterfeiertage das Günzelsche Gut in Bergen in Brand gesteckt zu haben.

— Dem Besitzer der sog. Bauerndürre in Langenau bei Döbeln wurde am 18. April v. J. infolge Wollendrehs der rechteke Theil seines Besitzthums zerstört; was damals das Wasser verlöschte, hat am 4. d. das Feuer vollendet, mit Ausnahme der Scheune wurde das Wühlenegut ein Raub der Flammen.

— Durch Wilsdruff, ward am Dienstag das Wohnhaus jamt Scheune und Schuppen des Mauters Johann Freudenberg in Wilsdruff eingeraubt.

— Einen interessanten Fang machte am 5. d. Abend die Polizei in Kreisberg. Ein Hochstapler, verheirathet, Vater von einigen Kindern, übte schon seit einiger Zeit das Geschäft aus, sich in verschiedenen Städten, wie Dresden, Chemnitz sc. Wittichen und Mädeln als Heiraths-Kandidat vorzustellen, wobei er gewöhnlich seine Opfer um nicht ganz unbedeutende Geldsummen brachte, so u. a. eine Witwe bei Plena um 1000 M. Derselbe schwindelte der Vegeter u. a. vor, er sei Großkapitalist und habe Summen von 30,000 und 24,000 M. u. verjekte, a. m. auf Altersgätern und leute meistens seinen Opfern gefälschte, mit adelichen Siegeln versehene, auf kein Vermögen bezügliche Dokumente vor, wodurch er sich bei denselben seines Vertrauen erwecke. Bei keiner Verhaftung wurden noch 800 M. von den der Witwe erzwindelten 1000 M., sowie mehrere adelige Persönlichkeit und die erwähnten Dokumente vorgefunden. Plakat uninteressant dürfte es sein, daß bei demselben eine Täufung über in den Dresdner Nachthäusern vom 6. d. erschienenes Heirathsschein mit Gültte „Anschluß“ vorgetragen wurde, worin derselbe neue Opfer suchte, was nun aber vereitelt sein dürte und wied demselben die Lust zum Heirathen für einige Zeit verhaengen sein.

— Landgericht. Das Wuhroer angeklagt erschien gestern vor ebemalige Restaurateur Friedich Melchior Hofstetter aus Leuben vor der II. Strafkammer. Auf Grund eines Interates in den „Stadt“ die Besatzung von Tatsachen an Kavallerie betr., hatte sich ein Offizier der Straßburger Garnison mit dem Angeklagten offensich in Verbindung gezeigt und erhielt auch nach langen Umschweisen die Zusage, gegen Einwendung eines Beobachters gewünschten Vertrag getrieben zu erhalten. Der Klägergeber erklärte sich bereit, 50 M. als Vergabebühr an Hofstetter zu zahlen, schickte auch zunächst den erforderlichen Vorabzug von 10 M. und später einen Betrag von 200 M. ein, erhielt jedoch insgesamt nur 235 M. in baar ausgezahlt und der Angeklagte hatte sich noch einen Betrag von 5 M. verschafft, der in Rücksicht auf die 2½-monatliche Zeit zu einem Andluk von über 120 M. entspricht. Hofstetter in seiner ersten Zulast an den Offizier bemerkte, er selbst habe Geld disponibel, in der That aber nur als Vermittler auftrat, bestritt zwar nicht, nur 235 M. an den Klägergeber gegeben zu haben, rüchte aber nachzuweisen, daß er nicht zu viel gefordert habe und wied auf seine vielen Versuchungen, die zur Erledigung des Geschäftes erforderlich geworden seien, hin. Herr Staatsanwalt Justizrat Reiche-Glenius erkannte an, daß im vorliegenden Falle weder von einem Bloßstande, noch von der Unrechtmäßigkeit des Auftraggebers die Rede sein könne, da gegen habe als erworben zu gelten, daß das Requisit des Rechtsinnes vorhanden gewesen und letzterer in voucherrischer Weise von dem Angeklagten aufgebaut worden sei. Im Anschluß daran beantragte Redner die Verurtheilung d. auf Grund von § 302 des R. S. G. v. und eingemäß erkannte die Strafkammer auf 2 Monate Gefängnis und 100 M. Geldstrafe. Letztere ist im Falle der Uneinbringlichkeit mit einer weiteren Gefängnisstrafe von 20 Tagen zu subsistieren. — Der am 13. Juli 1861 zu Schöna bei Schandau geborene, noch unbestrafte Vatergeiste Hans Heinrich Adolph Herling machte sich der Vernahme unschöner Handlungen, bestand an einem noch nicht 12 Jahre alten Mädchen, schuldig und wurde dieserhalb dem von Herrn Staatsanwalt von Weißwitz erstellten Antrage gemäß zu 10 Monaten Gefangenschaft verurteilt. — Am 19. März war der schon wiederholte, vorunter zweimal mit Zuchthaus verstrafte Handarbeiter Friedrich August Hende aus Golßen mit dem Handarbeiter August Hirsch auf dem Wege nach dem Bahnhof in Plena begriffen und bei dieser Gelegenheit soll er, den angekündigten Zustand d. benutzt, denselben durch die falsche Vorstellung, er wolle immer voraussehen und die Fahrtbillets lösen sc., 2 M. 30 Pf., sowie die Postenwährung im Werthe von 10 M. abgedrückt haben, angeblich unter dem Vorzeichen, er wolle dieselbe einstreuen aufheben. Im 24. März kam der Patron auf der Waldschmiede-Brauerei angesetztes und stellte sich dafeldt als Abgekündeter des Württembergischen Hartla in Golßen mit dem Beifernen vor, er sei von demselben beauftragt, 2 Fahrbillets hier zu bringen. Diese Angaben enthielten allerdings kein wahres Wort, doch glaubte man dem Schwinkler dazumal und händigte ihm 2 fälschlichen Werstenscheine im Werthe von 11 M. 0 Pf. aus. Im letzteren Falle giebt Hende den Thatbestand der Anklage unumwunden zu, dagegen leugnete er im Nebigen und wurde er auch in Betreff des ihm zur Last gelegten Verdachts der Übr. auf betrügerischem Wege freigesprochen. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefangenis und 3 Jahre Freiheitsstrafeverlust. — Strafkammer III. Wegen Bergedens gegen 10 des Gesetzes vom 14. Mai 1879 betreffend den Verkehr mit Aburungsmittein, Benutzmittel u. s. w. hatten sich die Brüder Louis Hugo und Georg Ferdinand Pöhl zu verantworten. Die Angeklagten liehen vor Weihnachten des vor. J. lediglich in Dresden Blätter Interate verdientlichen, wodurch sie indischen Juden zu außerordentlich billigen Preisen zum auf Anemphoben. Unter diesen Verkaufsartikeln versteht man bekanntlich sowohl im Publikum, als in den Kreisen der Han-

der Welt zuerst, der aus dem Zuckerrohr hergestellt wird und ist solcher nach dem Saatvermögen Gutachten ohne Verlust nicht unter das Wettbewerb zu stellen, während der von den eingeführten das Blatt für 44 Wettbewerbe verlor, als „indischer Zucker“ angekündigte, aus Zuckerrohr hergestellt war. Da der geforderte Preis dem Wert des Zuckers vollständig entsprach, so konnte von einer verhängnisvollen Schädigung des Publikums nicht die Rede sein und es lag daher nur eine Lösung vor, welche der erwähnten geistlichen Bestimmung unterstellt wurde und die Verurteilung des Angeklagten zu 25 Pf. Strafe und Enthaftung der Kosten zur Folge hatte. Staatsanwaltschaft und Verteidigung waren von den Herren Glatzsch und Kretschmar Dr. Höhler vertreten. — Der am 10. Februar 1855 geborene Staatsanwalt Karl Heinrich Vogel aus Görlitz, ein Sohn von 5 Kindern und gelehrter der Uebernahme der Leipziger-Dresdner Bahn von dem Staat als Staatsanwalt verpflichtet, unterstellt in amtlicher Eigenschaft davor bestellt, den 25. M. 92 Pf. 36 Pf. 5 Pf. 77 Pf. und 3 Pf. 60 Pf. anstatt dieselben an die Staatsanwälte abzuführen und im Zusammenhang damit verschaffte mehrere antliche Schriftsätze mit falschen Beurkundungen, währnd 3 Erinnerungsstücke von ihm durch Verbrechen verhindert wurden. Der auf dem Velzsch-Dresdner Bahnhof beschäftigt gewesene, schon vor längerer Zeit vom Dienste suspendierte Angeklagte wurde wegen Unterstzung und falscher Beurkundung im Amte zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt. Staatsanwaltschaft und Verteidigung waren von den Herren Justizrat Reiche-Glenk und Rechtsanwalt Dr. Mittelbach vertreten.

— Anhörung des 7. Mai. Staatsanwalt IV. Hauptanwältin gegen den Beamten Carl Hermann, ehemaliger Direktor und Genossen wegen Aufenthaltsabschaffung. 1) gegen die Postdirektion Anna Maria Albers einer Person, Sievers geb. Meyer aus Bamberg, wegen Brüderlichkeit im Amt, 12 gegen den Handelsbeamten Wilhelm Salomon aus Chemnitz wegen Brüderlichkeit im Amt. 2) gegen den Postdirektor Carl Heinrich Wolf aus Witten, wegen Brüderlichkeit im Amt. Staatsanwalt V. (Berufungen), 9 Uhr in Prinzessinnenstrasse der Staatsanwälte Auguste Wegeler wegen Beleidigung, 10 Uhr, Staatsanwältin Anna Maria Albers gegen den Postdirektor Adolf Sievers wegen Beleidigung. 10 Uhr, Staatsanwalt Carl Wolf aus Bautzen und Genossen gegen den Staatsanwälten Auguste Wegeler wegen Beleidigung. 11 Uhr, Staatsanwältin Anna Maria Albers gegen den Postdirektor Adolf Sievers wegen Beleidigung.

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seewarte in Hamburg am 5. Mai um 8 Uhr Morgens.
Cfr.

	Wind.	Wetter.	
Appenzeller	SSW	bedeut	+ 4
Großbritannien	SSW	wolkenlos	+
Spanien	N	besser	+
It. Beteiligung	W	bedeut	+ 3
Westu.	W	wolkenlos	+ 14
Danmark	W	bedeut	+ 8
Holstein	W	wolkenlos	+ 6
West.	W	bedeut	+ 9
Wittelsbach	WW	wolkenlos	+ 6
Leipzig	WW	besser	+ 6
Berlin	WW	bedeut	+ 8
West.	W	bedeut	+ 9
Westfalen	WW	bedeut	+ 7

1) Nachholtag eines Regen.

Übersicht der Witterung. Unter Einfluss der Depression im Nordosten der Britischen Inseln ist im nördlichen Central Europa schwache bis mäßige südliche Wind mit teilweise regnerischem Wetter und langsam fallende Temperatur vorherrschend geworden, während ein unangenehmer Tiefdruckzentrum im nördlichen Südschweden mit verlängerter Winternacht und leichtem Schneefall über Nordeuropa und über Skandinavien verlastet. Der hohe Luftdruck über Südeuropa hat an Intensität abgenommen und steht jetzt wiederum ungefähr.

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 6. Mai. Budweis = 2, Prag + 59, Pardubitz + 82, Melitz + 66, Weltmeers + 45, Dresden = 39.

— Wasserwärme der Elbe am 6. Mai: 10° Grad R.

Bei geringer Wasserstandsspitze, unter welcher die Flutwelle am 4. Mai 1861 bei Schönau 100, Schönau bis Riesa 10, Riesa bis Pirna 10, Pirna bis Meißen 10, Meißen bis Riesa 150, Riesa bis Landsberg 100,

Lagegesichtsdiagramm.

Deutsches Reich. Graf Schatzl, Kapitän zur See im Admiralsstaat, ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Directors in der Admiralität beauftragt worden. Die Stellung war nach der Ernennung des Vice-Admirals Batisch zum Chef der Marine Station der Ostsee unbesetzt.

Einiges wird geschrieben: Se. Maj. der Kaiser hatte nach dem Tode des kgl. bayerischen Generals v. Hartmann eine Marschallstufe desfelden auferlegt lassen. Jetzt ist als Pendant zu dieser den eine solche von dem General von der Tann bestellt worden.

Es ist dies eine Reihe in Sicherstellung der Verdienste des bayerischen Generals im letzten Kriege geschehen, zugleich aber auch, um der bayerischen Armee den warmen Empfang des obersten Kriegsberaters am Heimangehörigen ersten Feldherren zu bezahlen.

Das Directorium des Wissenschaftlichen National-Museums in Nürnberg hat im Auftrage der Geheimkammerküche von Bismarck, an deren Spitze natürlich Se. Durchl. Fürst Bismarck steht, das Projekt eines in Glas gemalten, mit den Wappen der verschiedenen Linien des alten Geschlechtes gleichnamigen Fensters angekündigt und in Vorlage gebracht, dessen Stiftung die Familie in Aussicht genommen hat. Durch die Ausführung dieses Fensters wird die nationale Kunst nicht nur eine Erinnerung an den großen Staatmann, sondern auch eine bevorzugende Stütze erhalten.

Die Eröffnung der Frankfurter Ausstellung findet definitiv Dienstag den 10. Mai Vormittags in Frankfurt am Main statt.

Der Berliner Soziale Reichstag hielt am Mittwoch eine Verhandlung ab, in der Dr. Henckel wiederum neue schwere Verdächtigungen gegen die Stadtverwaltung erhob und die Behauptung aufstellt, ein städtischer Beamter habe städtisches Eigentum veruntreut. Eine von Dr. Henckel eingebrauchte Resolution, das bis zur Auflösung dieser Angelegenheiten die Stadt Berlin durch einen Regierungskommissar verwaltet werden sollte, gelangte schließlich mit allen gegen vier Stimmen zur Annahme.

Der Belangen-Klub, welcher ein Attentat gegen den Justizminister Friedenberg, wie vollkommen drohte, in Frankfurt a. d. O. verhaftet worden. Sein Name ist Blume, er war wegen Unzulänglichkeit aus dem Dienst entlassen worden.

Oesterreich. Ein Welt macht ein neuer Seestadt ein großes Aufsehen. Der Bauunternehmer Schwarz hat die Angelat errichtet, das die Steinleiter für die Budapester Quaibauten (die östlichste Alteuropäische und Comp.) bei der Errichtung im Jahre von 160.000 fl. den Staat um mehr als 60.000 fl. gespart haben. Die eingeleitete Untersuchung ergab die Richtigkeit der Anklage. Es wurde ertragen, dass seit 10 Jahren über eine Million unterdrückt wurde.

Die Kelzellen-Selbständigkeit ist mit ihren Eltern, dem König und der Königin der Belgier, am 5. d. Mon. 1/5 Uhr in Salzburg eingetroffen und am Bahnhofe von dem Kronprinzen Rudolf, den Spänen sämmlerischen Verhören und dem dafür verantwortlichen Karlsbad unter den judeischen Juristen der reibekleideten Beamten worden. Durch die reich geschnittenen Säcke diluviale Verstüppungen, die Reiterschaften, die Schuppen, die Studenten, die Weinhändler und die Salziner Wirtschaftsgarde Später. Auf der ganzen Fahrt bis zum Schloss wurden die Prinzessin, deren Eltern und der Kronprinz Rudolf von der Polizei mit entzückenden Juristen befreit. Das Geldbeutel der Damen von Salzburg besteht in einem Bilde, der ähnlich Salzburg. Mit Eindruck der Dunkelheit strahlte die Stadt in einem Lichtmeer. Auf den Bergen flammten Scheiter und Räucher durchsogen die Luft.

Frankreich. Die internationale Konferenz in Paris hält am 5. unter dem Vorsteher des Finanzministers Maunoury seine Sitzungsaufnahme. Der französische Delegierte Germinal betonte die Notwendigkeit, sich mit Deutschland zu verständigen. Die Erklärungen des deutschen Delegierten sollen gedruckt und zur Verbreitung gebracht werden. — Die Budgetkommission der Deputatenkammer hat das Amentement des Deputaten Blaßler de Montauban, betreffend die Auslieferung des Post-Dienstes beim päpstlichen Stuhle, abgelehnt.

Paris, 6. Mai. Bei dem gestern zur Reise des Postes nach der Abreise der Staatsverträge abgeholten Banquet brachte Gambetta einen Toast auf alle französischen Staatsangehörigen jenseits des Meeres ohne Unterschied der Race und der Farbe aus, und erinnerte daran, dass die Republik von 1848 die Schweiz in den Kolonien abgetreten und die Republik von 1870 aus. Die mitwirkenden Damen Reichs-Kindermann, Schreiber,

Italien. Rom. Eine republikanische antifranzösische Demonstration erfolgte am Sonnabend vor der Villa Borghese, wo 1849 ein Treffen, betreut vom General Michel, stattfand. Die Regierung verbot vorher die Straßenanmarche, welche zur Teilnahme einzuladen, ebenso die Andringung republikanischer Forderungen. Vor der im Jahre 1849 von den Franzosen zusammengehörigen Ruine der Villa Borghese hielt in Begleitung von über hundert Polizei-Soldaten (Carabinieri) ein Sturzmann, Name Bratti, folgende Rede: Die Regierung verbietet das Wort verbot das leidende Wort verbietet, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt, dass der Befreiungskampf der Italiener nicht weiter, sich bei Novara und Mantua mit Schande bedeckt. Deshalb fürchte die Regierung dies unbekleidete Banner und geäußerte Worte; ich bin neugierig, ob sie, ebenso wie die Regierung, sich lächerlich machen werde. Die Regierung sei heute nicht minder erbärmlich, als es ist die parfümierte und boudoirhafte. Es sei jedoch begreiflich, weil sie der Habe folge, welche 1849, statt der italienischen Republik gegen die Franzosen gekämpft, das Volk glaubt

300,000 Mark
Sparkassengelder
für 4%, 4½ und 4¾ Prozent auf ersten Hypotheken, je nach Grundstückslage, auf Güter u. Häuser sofort oder später auszubauen ausliefern. Anmeld. unter Sparkasse 100 in die Erbgr. d. Gl. erbeten.

75,000 Mark
für ausges. Hypotheken zu 4 bis 4½ Proc.

25,000 Mark
an gute 2. Stellen zu 5 Proc., auch Wedel, getheilt aus. Ofertern unter L. T. 919 „An-

validendank“ Dresden.

16,000 Mark

jede ih. sofort oder später gegen ausgezeichnete sichere 2. Hypoth. auf mein wünsch. Dresden und Wina an der Bahnh gelegenes sehr wertvolles

Landgut

mit Nebenbranchen zu erdigen und bitte Ofertern unter Gl. 2080 in die Erbgr. d. Gl. niederzuwigen.

Eine große Wohnung
(erste Etage), in schönster Lage im Innern der Stadt, für Rechtsanwälte u. Ä. passend, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, soll ganz oder getheilt bei 1. Juli für 22000 Mark vermietet werden. Anzuzeigen täglich von 1 bis 2 Uhr. Nähres Johannes-Allee Nr. 7, III., links.

Sommer-Vogis

im Erzgebirge! Nur fränkische einzelne Damen sind lobende Zimmer mit Gartengenuß, sowie ganze Penths und sozialistische Kriege ih. eigenen Haus entgegenzunehmen. Ofertern unter „Sommerlogis“ 823 an Haasenstein u. Vogler in Chemnitz erbeten.

In Pöschwitz ist das schön,
an der Galberlastraße und dem Bachwiger Kirchweg gelegene Vandhaus Nr. 263.

III. Vermietshaus.

Dasselbe enthält 1 Salon, 7 Zimmer und 3 Kammern. Nähres dorfel. im Grundstück bei Herrn Maeser oder in Dresden bei Herrn Friedrich Rieke, Victoriastraße 20.

Große 3. Etage

im Hause an der Kreuzkirche 1 sofort oder später zu vermieten. Nähres Höfenstraße 104, im Fabrikomptoir.

Gesucht in Altstadt

v. 1. Oct. e. 1. Etage v. 4-5

Zimmer, v. Küche, Bdr. u. Ver-

schreib. mit Preibangaabe unter R. 2 Erbgr. d. Gl. erbeten.

Ein Logis.

Patter-e, 1 Stube, 1 Küche, 2 Kammern und Keller, vor 3 Jahren neu gebaut, ist zu ver-

mieten und gleich zu beziehen, lobde Wesp., Gosebaudstr. 17, 10 Min. v. Bdr. Dr. Bodenholz.

Sommerwohnung.

Die erste Etage in dem Grundstück Nr. 101 in Laubegast ist mit oder ohne Möbeln zu ver-

mieten und gleich zu beziehen, Zimmer zu haben. Stellung zur Verfügung. Nähres dorfel.

Ein freundl. Zimmer

mit k. Eingang u. Kochlofen ist an eine einzelne Dame oder Herrn als Sommer-Vogis ab. d. ganze Jahr sofort zu verm. Gruna d. Dr. Nr. 196, 1. Et.

Gesucht

ein kleines Roß bei achtbarren Leuten im Preis von 90 bis 100 M., zu Johann verkaufbar, Bdr. bis 15. Mai u. M. E. 928 im „Anvalidendank“ Dresden niederzulegen.

In Gosebaude

find einige sehr lobige Sommerwohnungen zu vermieten. Nähres im Restaurant dorfel.

Kinder,

welche der Vandlust debüren, nehme ich für den Sommer, auch monatweise, unter jorlantner Blaue in Pension, Wald in nächster Nähe. Auf Verlangen möglich. Antonie d. Bässeler, Pöschwitz del. Dresden, weiter Steinweg Nr. 280.

Villa-Verkauf.
Gebäueldmühle verkaufen wie die in Siedelshaus regend nelegene Villa; 8 Zellen, Keller, Küche, schw. alt. Warten, 8 Min. v. Bahnhof Adelschenbroda für den blühgen Preis von 3500 Thlr. Nähres erhält Aug. Schumann in Adelschenbroda, Hauptstraße 2.

Giebel-
haus erst. geb. Alt. Witte sucht Aufnahme in e. Baumitte auf dem Lande (Bau- oder Vorstaus) gegen mäßiges Kostgeld; dagegen würde diele sieben Alter und Kräften angemessene Arbeitern gern übernehmen. Gehäuse Ofertern erbeten bis 12. Mai un. Gl. 208.

S. J. E.
in die Expedition dieses Blattes

Blasewitz.
Wezen anderweiten Anfang soll eine kleinere, sehr wohlige und solid erbaute Villa in einer Lage mit großem Beruhre verkaufen werden. Nähres Villa Sommerlust, Station Bartsch.

Grundstücks-Tausch.
Ein kleines Grundstück bld 15,000 Thlr. wird gefunden, wenn ein Bindaubau in Dresden-Reusa, für 25,000 Thlr. mit in Tauch genommen wird. Nähres del. J. Schüler, Weissen.

Damen in höchsten Werth. müssen 1. monatlich Aufz. und Zimmer bei Dr. Matthes, Gebamine in Blasewitz Dresden.

Damen finden Autenhaus und gute Kriege d. Gebamine House, Adelschenbroda 12, Ecke der Annenstraße.

Damen finden den best. Wohn-

Götzl. v. d. Gl. Marienstr. 13.

Gasthoft-Zausch.
Eine Villa mit Gartenb. bei Rudland, Pr. 12,000 Thlr.

Hausverkaufs-
Anbietern.
Ein schönes Schuldenhaus in mittl. Stadt, Bahnhofstation, g. Geldhälfte, dequem. Einzelheit, in weitem langjähr. Wagen. u. Schmiederei ist schon abgetragen, wurde, ist für 22,500 M. bei 7500 M. Anzahl, unter abn. Riedig, verkauflich. Rdn. Dresden, Wacholderstrasse 15, 3. u. u. Heilag. Humboldtstr. 151 pt.

Aufmerksamkeit!
S. A. Achting! 1. Rabstfleisch à Pfund 40 Pf.,

2. Rindfleisch à Pfund 40 Pf.,

3. Rindfleisch à Pfund 45 Pf.

Rabenstraße 4.

Für Schlosser.
Eine Schlosser bester Lage befindet sich zu verkaufen, dazu gehöriges. 1. Verkaufung mit grossem Beruhre verkauflich. Off. S. 8. 100 v. d. Gl. Döbeln erbeten.

Großer Wosten.
Pferdehnen ist verkauflich. Vorwerk Thiergarten del. Stolzen.

Achtung!
Rabstfleisch à Pfund 40 Pf.,

2. Rindfleisch à Pfund 40 Pf.,

3. Rindfleisch à Pfund 45 Pf.

Hausverkauf.
Ein schönes Schuldenhaus in mittl. Stadt, Bahnhofstation, g. Geldhälfte, dequem. Einzelheit, in weitem langjähr. Wagen. u. Schmiederei ist schon abgetragen, wurde, ist für 22,500 M. bei 7500 M. Anzahl, unter abn. Riedig, verkauflich. Rdn. Dresden, Wacholderstrasse 15, 3. u. u. Heilag. Humboldtstr. 151 pt.

Gasthoft-Zausch.
Eine Villa mit Gartenb. bei Rudland, Pr. 12,000 Thlr.

Hausverkaufs-
Anbietern.
Ein schönes Schuldenhaus in mittl. Stadt, Bahnhofstation, g. Geldhälfte, dequem. Einzelheit, in weitem langjähr. Wagen. u. Schmiederei ist schon abgetragen, wurde, ist für 22,500 M. bei 7500 M. Anzahl, unter abn. Riedig, verkauflich. Rdn. Dresden, Wacholderstrasse 15, 3. u. u. Heilag. Humboldtstr. 151 pt.

Aufmerksamkeit!
S. A. Achting! 1. Rabstfleisch à Pfund 40 Pf.,

2. Rindfleisch à Pfund 40 Pf.,

3. Rindfleisch à Pfund 45 Pf.

Rabenstraße 4.

Für Spekulanten,
Müller, Bäcker etc.

Großes Haus,
massiv, mit schöner eingezelchter und angerauter Gewölbe, in der Nähe der Blasewitzer Schule, soll für den sehr billigen Preis von

Mühlen-
Verkauf.

Eine noch neuzeitler Konstruktion lebt stark und dauerhaft erbaut vollenständige Windmühle mit etwas Feld in der ausreichendsten Wind- und Wohlage für preiswert zu verkaufen. Anfragen bedient die Erbgr. d. Gl. unter „Mühle“.

Leipzig, Restaurant,
10 J. in e. Befl. gebüdet, mit Regelbahn, Billard, Blaupiano, Klavier, 1000 Thlr. verkauflich. 1300 M. Bacht. Tagl. Umlauf 2 Hkt. Lagerbier. Böse und Fleischendienst extra. Schuricht, Leipzig, Moltestr. 54.

Laden.

Der große Laden im Hause an der Kreuzkirche 1, 4 Schau-

fenster, mit oder ohne großen Kellerräumen, per sofort oder später, der lobende Laden nebenan, nach der großen Nachfrage gelegen, mit Nebenkam., vor 1. October zu vermieten. Nähres Höfenstraße 104, 1. Fabrikompt.

Gesucht in Altstadt

v. 1. Oct. e. 1. Etage v. 4-5

Zimmer, v. Küche, Bdr. u. Ver-

schreib. mit Preibangaabe unter R. 2 Erbgr. d. Gl. erbeten.

Eine große Wohnung

die erste Etage in dem Grund-

stück Nr. 101 in Laubegast ist

mit oder ohne Möbeln zu ver-

mieten und gleich zu beziehen,

Zimmer zu haben. Stellung zur

Verfügung. Nähres dorfel.

Gesucht

ein kleines Roß bei achtbarren Leuten im Preis von 90 bis 100 M., zu Johann verkaufbar, Bdr. bis 15. Mai u. M. E. 928 im „Anvalidendank“ Dresden niederzulegen.

In Gosebaude

find einige sehr lobige Som-

merwohnungen zu vermieten.

Nähres im Restaurant dorfel.

Kinder,

welche der Vandlust debüren,

nehme ich für den Sommer, auch

monatweise, unter jorlantner

Bläue in Pension, Wald in

nächster Nähe. Auf Verlangen

möglich. Antonie d. Bässeler,

Pöschwitz del. Dresden, weiter Steinweg Nr. 280.

Gesucht

ein kleines Roß bei achtbar-

ren Leuten im Preis von 90 bis

100 M., zu Johann verkaufbar,

Bdr. bis 15. Mai u. M. E. 928

im „Anvalidendank“ Dresden

niederzulegen.

In Gosebaude

find einige sehr lobige Som-

merwohnungen zu vermieten.

Nähres im Restaurant dorfel.

Kinder,

welche der Vandlust debüren,

nehme ich für den Sommer, auch

monatweise, unter jorlantner

Bläue in Pension, Wald in

nächster Nähe. Auf Verlangen

möglich. Antonie d. Bässeler,

Pöschwitz del. Dresden, weiter Steinweg Nr. 280.

Gesucht

ein kleines Roß bei achtbar-

ren Leuten im Preis von 90 bis

100 M., zu Johann verkaufbar,

Bdr. bis 15. Mai u. M. E. 928

im „Anvalidendank“ Dresden

niederzulegen.

In Gosebaude

find einige sehr lobige Som-

merwohnungen zu vermieten.

Nähres im Restaurant dorfel.

Kinder,

welche der Vandlust debüren,

nehme ich für den Sommer, auch

monatweise, unter

Gulmacher Exportbier

(O. Ritter)
vergessenlich vom Hof
Bendts Gulm. Bierstube,
8 Kaiser-Wilhelm-Platz 8.

Der Apfelswein-Maitrank
von Otto Petsch, Altmarkt
Nr. 16 (Keller), kann als etwas
ganz Vorzügliches empfohlen
werden. D. B.

Gasthaus

Hermann's Hof,
große Brüdergasse 12,
empfiehlt frisch gebackene Börs mit
neuen Seiten zu billigen Prei-
sen ohne Servis.

Monats-Logis

und Schlafstellen einer gereichten
Gastronomie. L. Grimmer.

Schönau-Teplich.

Fischer's Hotel
Zur Hermannsburg"
in nächster Nähe der Börse,
empfiehlt sich dem gehobten
Stur- und Reise Publikum.

Der Verleger:
Emil Fischer.

Gedichte, Gedichte,
Briefe, Toaste, Briefe, Räume,
Ausküsse &c. &c. Fleischer.
Wilsdrufferstraße 19, 3.

Auskunfts-Bureau
u. Effekturierung schriftl. Ar-
beiten. Jakobsgasse 17, II.

O. Wunschmann,
jetzt Pillnitzerstrasse 3.
Gedichte, Briefe, Toaste,
Reklamationen &c.

50 Pf. Statt u. Aus-
sach. Briefe, Gedichte, Räume,
Verträge bill. E. Leinert,
Teplichergasse 7, zweite Etage.

Französisch
St. 40 Pf. leert gründlich
Grammatik u. Konvers. e. genet
gebeten, welche lange in Paris
war. Mdl. W. 19 Grp. 2. 21.

Unterricht,
Kinder, Wohnung, jetzt auf, hos-
piat. märkte. Käp. Chareen,
Ren. Henn. Welt. Welttag.

Neue
Dresdner Nachrichten
jedem Tag täglich Abend 6 Uhr
Wettinerstraße 10.

auszuhören. Am die heute Abend
erwähnte Nummer sei hiermit
beleidet, aufmerksam gemacht.

Im Fröbel'schen
Kinder-Garten

Rosenstr. 29b
unter noch einigen Mutter (An-
gaben und Müttern von 3-6
Jahren) Aufnahme. C. S.

Deutscher Kellner-
Verein Saxonie.

Die jüngsten Verhandlungen und
Vereinigung von 1879 und 1880
verhindern, dass der Kellner-Verein
wieder neu gegründet wird. Unter
G. Ritter, 8. 91, erbeten.

Alte
Bücher
Laut und verkauft
S. Goldstein,
Dresden, Hauptstr. 2.

Pferde-Looje
auf jedem Freitagnachmittag
ausstellung eines im Glazieren
gewickelten Pferdewerks ver-
anstaltet. 1. Kl. für die Wissenschafts-
vereine und 2. Kl. für die Freizeit-
genossenschaften. G. Ritter, 8. 91, erbeten.

Alte
Bücher
Laut und verkauft
S. Goldstein,
Dresden, Hauptstr. 2.

Pferde-Looje
auf jedem Freitagnachmittag
ausstellung eines im Glazieren
gewickelten Pferdewerks ver-
anstaltet. 1. Kl. für die Wissenschafts-
vereine und 2. Kl. für die Freizeit-
genossenschaften. G. Ritter, 8. 91, erbeten.

Alte
Bücher
Laut und verkauft
S. Goldstein,
Dresden, Hauptstr. 2.

Pferde-Looje
auf jedem Freitagnachmittag
ausstellung eines im Glazieren
gewickelten Pferdewerks ver-
anstaltet. 1. Kl. für die Wissenschafts-
vereine und 2. Kl. für die Freizeit-
genossenschaften. G. Ritter, 8. 91, erbeten.

Alte
Bücher
Laut und verkauft
S. Goldstein,
Dresden, Hauptstr. 2.

Pferde-Looje
auf jedem Freitagnachmittag
ausstellung eines im Glazieren
gewickelten Pferdewerks ver-
anstaltet. 1. Kl. für die Wissenschafts-
vereine und 2. Kl. für die Freizeit-
genossenschaften. G. Ritter, 8. 91, erbeten.

Dresdner
Pferde-Looje
(Herrnstr. 30, Platz 1.)
Sind an den durch das Platz
öffentlichen Verhandlungen zu
rufen. Ad. Hesse, Altmarkt Nr. 16.

Nur kurze Zeit noch
Ausverkauf
Güntherstraße Nr. 4, 1. Etage.

Gebrüder Bach.
Traiteur,
ausgezeichnete
Bälle zur Abbildung von Hoch-
zeiten und Feierlichkeiten.



Kapuziner
Exportbräu,
sensationell schön.

Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Jur die lädierten Baum-
blätter hat sich das

Restaurant
„Haury's Ruhe“

einem gepflegten Publikum von
Dresden und Umgegend bestens
empfohlen. Hochachtungsvoll
J. Haury.

Eldorado.

Sonntag und Montag

Ballmusik

bis Nachts 1 Uhr. Tanzberlein

50 Pf. Tont 10 Pf.

Mittwochs Frei-Concert.

Orchester 30 Pfennig.

Parf

Reisewitz.

Prachtvolle Baumblüthe.

Reuerbier exquisit.

Panopticum,

Seestraße 2, I.

Letzte Tage:

King-Fu.

Mittwoch 12 Uhr.

Abende 5, 6 und 8 Uhr.

Herold's

Restaurant.

Holbeinpunkt.

Zäglich Mittagsöffnung in
1. Kl. Port. reizvoller Aus-
wahl, billige Preise. Heute u. A.

Schweinstoche ob. Zauer-
breiter mit Blößen. Auch
außer dem Namen.

Gutspflege Biere.

Restaurant

zum goldenen Fass,

2 Münzgasse 2.

Hente Schweinsköchel

mit Blößen. H. Schmidt.

Krause's Restauration,

Rosenstraße 16.

Heute Schlachtfest.

Zu den

Vier Jahreszeiten.

Sonntag zur Baumblüthe

starkbesetzte Ballmusik.

Probationstheater

M. Hirschhoff, Rabenb.

gute

großes Schlachtfest

Samstag, 19 Uhr. Beleidet,

zahlreiche Tische

G. Noack, Carusstr. 21.

15 Pf. Echt 15 Pf.

Gulmacher,

gründlich geprüft u. für gut

gefunden, von Wertemmen für

tadellos erkannt.

der Vater nur 15 Pf.

A. Reinhardt,

Nr. 10 Galleriestraße Nr. 10,

unter Blaue Türe.

Zablonstrasse 27.

Hotel

Annenhof.

Allerhöchster Ausschank des

Reichs. Kunstbergerischen.

vorzüglich, rein bairisch

privatbier.

Privat-Besprechungen.

Militär-Verein

Germania.

Sonnabend den 7. Mai e.

Abend 8 Uhr.

Monats-Versammlung

im Rathaus.

Ausschank

Reichs-Angelegenheiten.

Um zahlreiche Besucher

bitte.

der Vorstand.

Militär-Verein

Blauen und Umgegend.

Heute Abend 8 Uhr. Ver-

sammlung in Freisewig.

Aufnahme neuer Mitglieder

u. s. w.

T. B.

Militär-Verein

Saxonia - Dresden.

Heute Sonnabend 8 Uhr. Sicht-

liche Aufnahme neuer Mitglieder

u. d. s. w.

T. B.

Militär-Verein

Eichenfranz.

Um allezeitiges und ständliches

Frühstück dient.

der Vorstand.

N. B.

Militär-Verein

Jäger n. Schützen.

Sonntag den 8. Mai zur

„Baumblüthe“: Fuss-Partie

nach Cossebaude.

Die Kameraden werden

zusammen sich Samstagspunkt

2 Uhr am Bellevue auf der

Schäferstraße. D. B.

Schreiber, Vorsteher.

Der Vorstand.

Eichenfranz.

Um allezeitiges und ständliches

Frühstück dient.

der Vorstand.

N. B.

Militär-Verein

Eichenfranz.

Um allezeitiges und ständliches

Frühstück dient.

der Vorstand.

N. B.

Militär-Verein

Eichenfranz.

F. Angermann's Restaurant,

Pillnitzerstraße 51.

auf dem
Königl. Hofbrauhaus in München.

Das Königl. Hofbrauhaus in München hat mit einer Sen-
nung dießjähriges

Bock - Bier
abgeklaßen und beginnt
heute der Anstich.

Alle Bierkneipe haben hierzu ergeben ein F. Angermann.

Tivoli.

Mittagstisch im Abonnement, bestehend aus Suppe,
Fleisch mit Gemüse und Braten mit Kompt u. Salat.
à Couvert 75 Pf. Die Verwaltung: Erwin Ranchfuss.

Osterberg bei Cossebaude.

Allen Freunden der Natur und meinen werten Kunden
empfehle mein Restaurant und schönsten Ausflugsplatz zur
zeitigen Baumblüth als angenehmen Aufenthaltsort. Auch in
der Saison liegt gut im Stande. Hochachtungsvoll
H. Leuschner, Braumeister und Restaurateur.

**Geschäfts-
Veränderung.**

Mit bestigtem Tage verlege ich mein Pelzwaren-
Geschäft nach

Hauptstraße 26, im Bienenkorb.

Dieselben Herrschaften, welche ihre Pelzjachten zur
Aufbewahrung übergeben wollen, erwünscht, mit eßdige
nach meinem neuen Lokal zu senden, ob wegen Abholung
derselben mit Nachdruck zu geben.

Dresden, den 7. Mai 1881.

C. Söllge, Kürschner,
Hauptstraße Nr. 26, Bienenkorb.

Caffeebreiter Löffel
Messer u. Gabeln.
Größte Auswahl.
Gebr. Eberstein
Monmarkt 12.

Anderweiter Unternehmung halber ist ein
Kolonialwaaren - Geschäft

mit concessioniertem
Branntwein - Verkauf

in schöner, gesunder Lage Dresdens zu verkaufen. Dar-
aufstehende geräumige Wohnung, schöner Keller und
Niederlage. Zur Liefernahme einschließlich vorhandener
Waaren sind 4-5000 M. erforderlich. Näheres durch

Wm. Hinsel, Weinstraße 4, zweite Etage.

Die Atchison, Topeka u. Santa Fé Eisenbahn Co.
hat nach 2,000,000 Meter des vorliegenden Betriebs u. Weisbaudes
Güter im jährlichen Rhythmus der Welt und
unmittelbar an der Hauptstrecke.

Der der Vereinigten
Staaten von

AMERIKA in Süd-Central- und Süd-West-KANSAS

lauf auf 11 Jahren
Kredit zu 8 Dollar pro Meter, mit 20% Rabatt
bis 6-jährigem Kredit und 22½% Rabatt bei Barra-
zahlung. — Groß Comptoir für die Produkte. — Volumen um-
geschätzt. — Ein Buch „Neustes über Kansas“ k., mit Karte der Vereinigten

C. B. Schmid, — Herm. Julius Simon,

12 Wilsdorf, Hamburg.

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstraße 4.

Grosses Lager

von

Eisendraht, Draht u. Blech

ungeglüht, gegläht,
verkupfert, verzinkt,
verzinnzt,

Blumendraht, Kupferdraht,

Bürstendraht, Zinkdraht,

Kupferdrahtseil,

Messingröhren,

Eisen-, Messing-, Kupfer-Nieten.

C.F.A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstraße 4.

Breithüche - Hagel - Versicherungs - Aktien - Gesellschaft.

Die Gesellschaft versichert Boden - Erzeugnisse gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne alle Nachzahlung und gewährt für mehrjährige Versicherungen einen angemessenen Rabatt, welcher sofort von der Rabatte - Prämie in Abzug gebracht wird. Die Schaden-Reklamation erfolgt prompt und die Schadenzahlung längstens binnen 4 Wochen. Es betrugen im Jahre die Versicherungssumme die Prämien-Einnahme der Rabatt: die Schaden:

1865: (erstes)	Wlf. 25,000,000.	Wlf. 247,800.	Wlf. 147,978.
1870: (1869)	" 182,500,000.	" 1,634,000.	" 110,600.
1880: (1870)	" 193,271,000.	" 1,716,340.	" 125,942.

Wußtum erstellen und Berichtigungen vermitteln:

Dresden: H. Weller, General-Agent, Marienstraße 28.
Hainsberg - Deuben: G. Entzg. — **Kesselstadt:** Paul Lehmann. — **Kötzenbroda:** Oscar Dahne. —
Kreischa: H. Seeger. — **Possendorf:** Gustav Niedling. — **Tharandt:** G. Böhler. —
Weinböhla: Richard Krause. — **Wildau:** G. G. Aunze.

Leichtes Auftreten des berühmten Zither-Virtuosen H. Reichardt. Eintritt frei. Anfang 1/2 Uhr. Für die Verwaltung: Erwin Ranchfuss.

Tivoli-Tunnel

Leichtes Auftreten des berühmten Zither-Virtuosen H. Reichardt. Eintritt frei. Anfang 1/2 Uhr. Für die Verwaltung: Erwin Ranchfuss.

Kölnerische

Hagelversicherungsgesellschaft

Grundkapital: Neun Millionen Mark.

Bar-Einzahlung: Eine Million 800,000 Mark.

Reserven-Bestand: Mark 364,468,79 Pf.

Prämien-Summe (1880): Eine Million 146,000 Mark.

Die Gesellschaft besteht seit 27 Jahren, ihre Wirtschaftlichkeit ist in landwirtschaftlichen Kreisen überall vorstellig bekannt. Sie versichert zu festen Prämien allen Erzeugnissen aller Art, sowie Glasobjekten gegen Hagelschaden und leicht zwecklose Gewähr für vollen und prompten Schadenertrag sowie gegen jedwede Nachzahlung.

Sie gewährt leise und wandelbare Prämien-Variationen, alle ähnlichen Gleichterungen und Vortheile, sowie die Wahl der Reklamation nach Belieben, Nebart und Praktionsfähigkeiten. Bei langjähriger Belebung der Prämien nach der Verjährungszeit der Risiken berechtigt Gewährung aller Prämien-Variationen und deren eventuelle Verhältnisschaltung. Volle Reklamation der Schaden und prompte Zahlung der Entschädigungsbeträge. Alles weitere ist zu erfahren von den unterzeichneten Vertretern der Gesellschaft.

Franz Dreschke in Dresden.
Ernst Häfer in Bautzen bei Großenhain.
Bob. Wolff in Görlitz bei Weizen.
B. Naumann in Deuben bei Dresden.
Bob. Kunert in Tippoldiswalde.
Carl Henn in Großenhain.
Johannes Wenner in Kötzschenbroda b. Dresden.
Edmund Müller in Löbau bei Dresden.
K. H. Eydam in Weizen.
Louis Kunath in Neuenhennersdorf bei Dresden.
A. L. Dittrich in Niederschönheit bei Dresden.
F. A. Pötzsch in Pirna.

M. Hüller's Kiefernadel-Dampfbäder

(Hier eingefügt 1. März 1872). Vorzügliche Heilwirkung bei

Neuritis, Pleuritis, Blutstockungen, Asthma u. s. w.

Allstadt Amalienstraße 3, tgl. 8-8 u. Sonnt. Vorm., Damen

Dienst, Donnerst. Sonnab. 8-4.

Neustadt Markgrafenstr. 9, für Damen Mont., Mittwoch, Freitag

8-4, für Herren die 8. Tage 8-8.

Ernst Damm, Dresden - Neustadt, Heinrichstraße,

empfiehlt seine Auswahl von ca. 30 Stück eleganten neuen,

offenen, halb- und ganzbedeckten

Wagen.

Kondauer von 1500 M., halbbedeckt von 750 M., offene von

450 M. an. Einige gebrauchte Wagen sehr billig.

Ludwigsbad a. M.

Zaison vom 15. Mai bis Oktober.

Post- u. Telegraphenstation. Omnibus v. Schweinitz v. 1. Juni ab.

Altberühmte Schneefel- und Moorhäuser, Wasserheilanstalt.

Glänzendste über vollständige Heilung von Brustleiden,

Wicht und Rheumatismus, Frauenkrankheiten, chronischen Haut-

ausschlägen u. c. Brachiale Psoriasis, idiotischer Paral., mildes

Alma, komfortable Logis, vorzüglich Küche, reelle und billige

Bedienung. Arzt im Vac. Spezialist arabisch und franz. An-

fragen. Bestellung erledigt sofort der Kurrausübung Schleifer.

Freiwilliger Güterverkauf.

Mittwoch den 11. Mai 1881. Vormittag 10 Uhr, sollen

im Gasthof zu Bockendorf, Bahnhofstation Hainichen u. Frankenstein (Sachsen) folgende Grundstücke meistbietend verkauft werden:

1) Das Erd- und Lehnggericht zu Bockendorf mit circa

425 Scheffel, reicher Boden und Wiesen, etwas Forst, schönen Teichen, gutem Inventarium, Brennerei, Brauerei, sehr häusliche Lage, Gebäude alte neu und massiv,

hochbereitschaftlich im Schweizerstil.

2) Ein Gut mit ca. 200-250 Scheffel, gutem Boden und

Wiesen, etwas Forst, vollständigem Inventarium und

guten Gebäuden.

3) Ein Weizengut von 46 Scheffel bestem Boden und Wiesen.

Gebäude gut.

4) Eine Wassermühle mit Bäckerei und Schnellmühle

nebst 10 Scheffel Acker und Wiese.

5) Ca. 130 Scheffel bester Boden und Wiesen.

Nähere Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Zur diesjährigen Aufführung.

Samml., ca. 1800 St., nur gute

Grempl. (ca. 500 deutsche und viele italienische). Off. nach Hanover, G. Kirchhof, Lapestr. 26.

Für Schuhmacher.

Eine ausgesetzte, näh. Zäulen-

mosche (Mansfeld) I. 18 Uhr.

zu verkaufen. Beleucht. 2. pt. t.

Herrengarderobe,

Sommer- Lederschleifer, Hosen,

Blöcke, Jacken, Westen u. dergl.

zu verkaufen

Steinstraße 21, im Pfandgeschäft.

Für Bannmeister!

5 Stck Schleifendauerauf-

nahen, Tragfähigkeit ca. 100 Gr.,

sind billig zu verkaufen per

Stück 200 M. bei Heinr.

Schmidt, Trompetenstr. 16 pt.

Gm Sophia, 2 Bettstellen

mit Matratzen billig zu

verkaufen. Kreuzstraße 6, 8, 10, 12.

Hunde

werden auf 8 Kleinsten geschoren

und ausgetragt Straße 7.

A. Schott's Scher - Anstalt.

Photographie!

für Negativ u. Positif, Me-

tochen in vors. Ausführung empf.

Ab 8. Stelze, Marienstr. 18, 4.

SLUB

Wir führen Wissen.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Admhl. Belvedere.

Direction: Herr Kapellmeister

Bernhard Gottlöber.

Aufgang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Theodor Flebiger.

Gr. Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Morgen Sonntag bei günstiger Witterung

I. Gr. Früh-Concert

von der Kapelle des A. S. 2. Gar. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, unter Direction des Kal. Musikdirektor Herrn

A. Trenkler.

Aufgang 6 Uhr. Ende 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Restaurant zur Wachwitzhöhe.

Zur Gründung der Sommersaisons

Montag den 9. Mai

I. Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des A. S. 2. Gren. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, unter Direction des Kal. Musikdirektor Herrn

A. Trenkler.

Aufgang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnement-Büffets haben Gültigkeit.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis Abends 9 U.

Vorführung des King-Fu

Mittags 12 Uhr, Nachm. 5 Uhr, 6 Uhr u. Abends 8 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Stadt Metz.

Heute zur Gründung der Dresdner Schlachtwiech-Ausstellung

Concert

von der Kapelle des Hauses.

Entrée frei.

Aufgang 1,7 Uhr.

Carl Hennig.

Stadt-Barf.

Heute gr. Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohl.

Aufgang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.

Morgen Concert. Nachm. 10 Uhr.

Skating Rink.

Heute Militär-Concert.

Aufgang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Entrée für Rollschuhläufer 50 Pf., im Abonnement 15 Pf.

Sonntag, Mittwoch und Sonnabend Concert.

Tivoli-Turnier.

Heute Abend von 7 Uhr ab

Grosses Concert

Entrée frei. Die Verwaltung: Erwin Rauchfuß.

Restaurant Müller,

„zum goldenen Schwan“

13 am der Frauenkirche 13.

Heute Schweinsknödel mit Klößen

und Sauerkraut.

Gleichzeitig empfiehlt als vorzüglich bekannten

Mittagstisch in 1½ u. 2 Portionen, Couvert v. 1 Mark.

Weinhandlung u. Weinstuben

Franz Munk, Sternplatz.

Täglich frischen Maitrank.

Überer Burgberg, Roschwitz,

schönster Ausichtspunkt, herrlicher Weinthal, empfiehlt während

der schönen Baumblüthe

täglich frischen Maitrank.

F. Geneuss.

Residenz-Theater.

Sonntag den 8. Mai 1881.

Nachmittags 4 Uhr halbe Preise.

Gastspiel des Fräulein Lina Bendel:

Die Ammergauer Liede,

Bayrisches Gedigtsfest mit Gesang in 4 Akten und einem Vor-

spiel von Tannhäuser.

Abends 7½ Uhr: Gastspiel des Fräulein Lina Bendel und

2. Debut des Baritonisten Herrn Korschau.

Die Glöckn von Corneville.

Dresden, 13 gr. Brüderg. 13 Dresden.

Oscar Renner,

in nächster Nähe des neuen Hoftheaters.

Feines Restaurant,

Vorzügl. Mittagstisch

Couvert von Mk. 1.50 an,

nach der Karte in ganzen und halben Portionen.

General-Vertreter

des Münchener Spaten - Bräu

für das Königreich Sachsen.

Alleiniger Vertreter

des Bürgerl. Bräuhauses in Pilsen

für die östliche Hälfte des Königreichs Sachsen.

Depot der 1. Culmbacher Action-

Export-Bier-Brauerei.

Versand in Gebinden und Flaschen.

Gasthaus zu Merbitz,

Central-Punkt der schönsten Baumblüthe und

reizendsten Aussicht.

Empfehlung von heute an täglich guten Mittagstischen,

verschiedene Landweine, ff. Biere, Kaffee und täglich frischen

Suchen von bekannter Güte.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik.

NB. Empfehlung meines Saal nicht Concerttag geeignet

Gesellschaften und Vereinen zur freien Benutzung.

Aufführungsvoll A. Schärfe.

Schweizerei Roschwitz.

Morgen Sonntag großes Frühlings-Fest und Militär

Concert ohne Entrée.

Gasthaus zu Neu-Ostra.

Morgen Sonntag Ballmusik. Aufführungsvoll I. Hähnel.

NB. Die Baumblüthe steht in schönster Pracht.

Baumblüthe!

Restaurant „Liebenecke“.

Lebhafte Kneipe, prachtvoller Saal über sämtliche in

Gesellschaft, prachtvoller Saal über sämtliche in

Restaurant Germania,

Albrechtsstraße 10b, an der Ecke der Pillnitzerstraße
findet auf nur kurze Zeit der Ausschank des

Aschaffenburger Bock - Bieres

statt. Dieses Bier ist anerkannt dem Münchner Hofbräubockbier ganz ähnlich, aber ganz erheblich billiger und wird von den besten Bierkennele als etwas ganz Vorzügliches genannt.

Rechtig wird auf Wunsch gratis verabreicht.

Gerdau beschreibt sich, erstaunt mitzuhören, daß es in Dresden Blauen und

grauem ein in einem je eine Hälfte von

Wetterbeständigen kieselsanren Versteinerungsfarben

durch die Kaiserl. deutsche Patent-Anw.

u. K. K. Oester.-Ungar. Privilegium vor Nachahmung geschützt.

Die Farben sind nach dem neuen Edikat unbeschreiblich schön, unter allen

Farben kann man diese einzige auszeichnen.

Der Innens, auf die eine überaus grohe Farbe zeigen und sehr feiner dient.

Die Farben sind ausführbar bis in 100° C. enthalten, fast an das mit

vielen Farben gleichwertigen Silber, Gold und Blauerwerk einen Welt, sehr beständig, Säure

aber kann ausnehmen.

Der ehemalige Kaiserl. Hofrat haben einen deutsamen Antrag der ge-

wöhnlichen Farben, gleich und fast eine Farbe von über 50° C. auf,

die ohne Ausnahme bis jetzt ungewanderten Farben hervorzuheben ein ein-

fach Edikt gegen die Vorschriften, so auch das Dresden der Schenkung die

Farbe sprang und für absolut, ja bei dem sogar, wenn der neue Antrag unverhüllt,

der Hof in ganz kurzer Zeit eintritt.

Die weiterbehindenden

neuerhaften Versteinerungsfarben da-

gegen einzuführen, welche im letzten Jahr, wegen sie eine verschleiernde Färbung machen

und den gewöhnlichen Beigaben unerhörbar und durchaus unempfindlich für längere

Zeitdauern über 30 Jahre.

Sie hat daher nicht genug zu empfehlen, um Beimischung für alles Gute von 50°

weil der Butterung, wie Gold und Loden eingetragen, ist, als namenlosen Farben,

Brüder, Eisenbahnmateriel, Bäckereien, Brauereien, Waschsalben, überall

Fliesenfliesen u. alle Art. Berg-, Holz-, Metallwaren, Glaswaren, Militärkleid-

part, Handelswaren, Gerüste, Farben, Unterhängen, Lampen, Garmenten,

Waschsalben, ferner für Bäuerliche im letzten Jahr, als sauberer Haushalt

und was nicht für Bäuerliche Waschen, welche sie leichtesten kann.

Die Farben werden in ganz schnellen gefertigt, wodurch jedes eine große

Farbe erhält und für längere Zeiten

unverzerrter Fußbodenanstrich

hergestellt zu erhalten.

Die Farben sind für den Fußbodenanstrich zu empfehlen, um die gesuchten

Zeiten Blauen und Teigfeste u. Co. in Dresden.

Nicolaus Berger.

Alleiniger Verkauf für Dresden-Alstadt: Deutsche
Manteljohansfabrik von H. A. Krengel, Wallenhausstr. 28.
Für Dresden-Marienstadt: Paul Stein, Königstraße 6.

Sommer-Jaquettes,

Röcke und Staubmäntel für Herren,
eineheit in grösster Auswahl!

von 3 Mark an.

Theodor Schrader,

2 Schlossstrasse 1.

Bad Gangerberg

in Böhmen, 1 Stunde von der Bahnhofstation

M. vierzig Minuten entfernt.

Schön empfehlenswerthe Heilstätte bei Blutarmut, Kleidungsstück, Streunholz, engl. Rheumatische Krankheit; gut futtermässig. Rüttelstühle der Wohnungsergänzung, Gangenelement, besonders günstige Heilung bei beginnender, noch nicht zu weit zu weit vorgeschrittenen Tuberkulose, bei Magen u. Darmtuberkulose; bei Räuchernden u. Nierenkrankheiten; bei Nervenkrankheiten, bei Kraeuterkrankheiten u. deren Folgezuständen; Vorbaden, zur Reinigung ausgedehnter Spülung bei Kindern u. Nierenkrankheiten. Vollkommen geschützte Lage der Heilstätte warten in einem ebenen Hügelwalde mit schönen Parkanlagen, rings von Bergen u. abgesetzten Waldungen umgeben. Besonders geeignet, frische, milder, sehr trocken. Klimate. Kurort 2100' über dem Meer. Post u. Telegraphenstation. Apotheke. Komfortable billige Wohnungen u. sehr gute Verpflegung. Zur Unterhaltung vielerer Verlust. Kostprobe gratis. Weitere Angabe erhält Dr. Anton Bauer, Meister der Ausbildung.

Für

Georgiden-Freunde.

Mein reizhaftes, 100 Seiten enthaltendes Georginen-
festbuch empfiehlt jedem Blumenfreunde.

Preisverzeichniss weichen auf schön und portofrei und

unentbehrlich auf.

Preise von 30 Pf. per Stück an

St. Weihenstr. 2.

Ludwig Pönnsel.

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Inhaber der Preuss. Staats-Medaille etc.

Julius Rennert's Wittwe,

Pittingerstr. 71, I., nahe der Kunsthalle.

Atelier für künstl. Zahnschäf, Plomben u. Gebisse.

Lohmühle

Verkauft.
Für meine Lohmühle habe ich noch mehr Beschaffung.

C. G. Eckert.

Metzgerei,
V. 36 Pf. an empfiebt
G. Freuden, Reichsstraße 1,
Ecke Holzmarkt.



Hauptgeschäft: Mohrenhofgasse 10.
Detail-Geschäft: 1. Salzgasse 11.

Heirathslustige oder Junggesellen.

Die feine, vor einigen Monaten angekündigte neue Blech-
schachtelherstellung an Wöbeln, für 2 Stunden, Kommerz und
Küche ist v. einem Zunghesell
verzugszahler 25 Pf. unter
dem Selbstpreise sofort
billig zu verkaufen. Mit
der neuen Blechschachtelher-
stellung ist es aus obig. Räumen
best. Logis in der 1. Et. e. rei-
tel. Wartehaus zu Dresden-
Altstadt für 80 Pf. jähr. preis-
wert mit verm. N. G. 139
an Haasenstein und Vogler
in Dresden erbettet.

Eine Tabak-Rippen-
Schneide-Maschine,
wenn auch schon gebraucht, kostet
zu kaufen Franz Höher in
Dresden.

Lofodinischer
Dorsch-Leberthran,
von Futterhäusern empfohlen,
etwa Klöße ca. 1 Pf. 1 Mt.,
halbe Klöße 65 Pf.,
do. mit Waren Klöße 140 Pf.,
empfiebt die Tropenhandlung

Alfred Blembel,
30 Palstrahlerstraße 30.

Getreide-Einkauf

Ein Kaufmann am Zaizer
Platz nimmt provisoriischen
Einkauf von allen Getreides-
sorten für eine höhere aus-
landische Alrau zu über-
nehmen. Derlei kann sich
mit den besten in- und auslän-
dischen Getreides auswesten.
Gien. Antr. unter G. P. 153
an Haasenstein und Vogler
in Dresden.

Metzgerei,
V. 40 Pf. Stok und Miere
10 Pf. Schöfensfisch, 2 Pf.
50 Pf. Stok 60 Pf. verkauf
B. Naumann, Zaizenstr. 11.

5000fl. dem Agenten
Provision, der ein erstes Wiener
Institut-Etablissement, im an-
sehlichen Betriebe verkauf.

Z. J. N. Expedition d. Blattes.

Turnergräthe

jeder Art fertigen

Tauchert & Hänel,
Annenstraße 21 (am Sternplatz).

Durch einen eigenhändigen
Zettel ist es mir möglich,
etwa Kunst- und Buchhandlung

für nur 6 Mark

Zehn aquarellierte
Feder-Hand-

Zeichnungen,

Akademieformat, farb. ausgestellt,
Ecke Nept. zu 1 Mt. verkauflichen
Bildern, welche aufs gravirte
ausgebreite Kreuzgräthen ala
Journal ansatz vor, und bilden
die schönsten Schmuckstücke jedes

Altbau und Baudenk, sowie
qualitativ jedes Schaukastens,
2 Brodbildern nur gegen Ein-
wendung von 1 Mt. 20 Pf. zu
beschaffen d. Georg Bartsch,
Tresd. 2. Blattes.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 26 Jahre

alt, Braumeister und Mühlenarbeiter

einer idyllen Brauerei, wünscht

mit einem unbescholtene, reich-
haltigen Matzen bekannt zu

werden. Einzel Angabe er-
wünscht, aber nicht Bedingung.

Georg Bartsch, Sachsen-
Allee Nr. 6.

Spargel

täglich etwa empfiebt Louis

Stottmeister, Prannitzweg.

Georg Bartsch, Sachsen-
Allee Nr. 6.

Guts-Verkauf.

Ein seit 26 Jahren mit nachweis-
barem Erfolg Stoffwäscheab-
bildung und Fleischerei betrieb-

ende W. B. 105 bis 10.

W. B. 106 bis 10. W. B. 107

W. B. 108 bis 10. W. B. 109

W. B. 110 bis 10. W. B. 111

W. B. 112 bis 10. W. B. 113

W. B. 114 bis 10. W. B. 115

W. B. 116 bis 10. W. B. 117

W. B. 118 bis 10. W. B. 119

W. B. 120 bis 10. W. B. 121

W. B. 122 bis 10. W. B. 123

W. B. 124 bis 10. W. B. 125

W. B. 126 bis 10. W. B. 127

W. B. 128 bis 10. W. B. 129

W. B. 130 bis 10. W. B. 131

W. B. 132 bis 10. W. B. 133

W. B. 134 bis 10. W. B. 135

W. B. 136 bis 10. W. B. 137

W. B. 138 bis 10. W. B. 139

W. B. 140 bis 10. W. B. 141

W. B. 142 bis 10. W. B. 143

W. B. 144 bis 10. W. B. 145

W. B. 146 bis 10. W. B. 147

W. B. 148 bis 10. W. B. 149

W. B. 150 bis 10. W. B. 151

W. B. 152 bis 10. W. B. 153

W. B. 154 bis 10. W. B. 155

W. B. 156 bis 10. W. B. 157

W. B. 158 bis 10. W. B. 159

W. B. 160 bis 10. W. B. 161

Dr. med. Wideburg,

prakt. Arzt u. Geburtsheiter, Mönckstraße 10, I.
Sprechstunden von 8-10 und 3-5 Uhr.

Bernh. Heerklotz,
Zahnkrauter,
wohnt jetzt

Dippoldiswalder Platz 5, 2. Et.,
Johannes-Apotheke.
Steller für künstl. Zahneratz, Blomberungen u. s. w.

Reparaturen. Umarbeitung älterer Stühle.

Künstliche Bähne. Plombirungen.

Th. Freisleben jun., Wallenbauerstraße 28.

Sommerlogis.

In Nossburg, Station der Muldenthalbahn, ist im dorthin Amtshaus ein geräumiges Sommerlogis, mit schöner Aussicht ins Muldental, bestehend aus drei Zügen, Küche und sonstigen Zuhörern, nach Bedürfnis auch mit Garten genug, auf mehrere Jahre zu vermieten.

Höhere Ausstattung das untergeordnete Restaurant, sowie Herr Nebierdörfer Engelhardt in Nossburg.

Gräflich Schönburgisches Rentamt Hinter-Glauchau,
den 3. Mai 1881.
Schmidt.

Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl eleganter eisiger Wagenpferde, sichere Einspanner, und mehrere Paare Jucker stehen bei reicher Bedienung und zu tollen Preisen zum Verkauf bei

Gebr. Hirschaff,

Bauernstraße 82, am Alten-Theater.

Wurstwisch-Verkauf.

Zm Maierhofe Spravcic,
Bahnhofstation Predmeric, sind aus
freier Hand

110 Ochsen, 5 Stiere,
gut ausgemästet, zu verkaufen.

A. Pischac.



Kranken-Fahrstühle

für Strasse u. Zimmer.
H. Schurig,

31 große Blauescheide 34.

Klimatischer Kurort Reichenhain,

Station der Bahn Altha-Reichenhain,
2743 Fuß hoch, durch die reichen Wälder- und Buchenwaldungen
glänzende Erfolg bei Lungenstarken, Asthma, Nierenkrankheiten
Blutarmuth, zur Nachfür für Rekonvalescenten besonders empfohlen.

Kurhaus 5 Minuten vom Bahnhof. Villige Pension. Preise
französisch.

Salon am 20. Mai. Näheres durch den Kellner
Eduard Franke.

Pferde-Verkauf.

Ein schöner Transport eleganter ostpreußischer Kurus-Pferde ist eingetroffen. Es befinden sich darunter 4 eisige Paar Wagenpferde, als Rappen, Wolfsschäfe, Schwarzbümmel und Rastanenbraune, sowie auch verschiedene Einspanner und Reitpferde. Auch habe eine Auswahl dänische Pferde stehen. Reelle Bedienung, solide Preise werden zugesichert.

A. Steyer, Pferdehändler,
Vorbrücke am Bahnhof Meißen.

Gardinen, Teppiche.

Alte Art gestickte englische Jutland-Damask-Gardinen, Teppiche für große Zimmer, Salons, Bett-, Sopha-, Bult- und Molten-Teppiche, Läufer, Vorläufer, sowie Gademts, Kuckucks-, Kleiderstoffs u. c. Darunter Muster von bedeutendem künstlerischem Werth, selten und sehr teuer zu haben. Die innenste Auswahl, die Art meiner Gültäte, welche nicht durch kostspielige Interate, Ladenmeiste u. c. verbreitet werden, bietet die sicherste Garantie, was entgangen Schädigung wenig Geld zu laufen so lange der Vorfall recht, wozu auf ein hochgeehrtes Publikum, Hoteliers, Wiederbesucher auferkam zu machen erlaubt. **Hacker's Partie-Waren-Haus, Pirnaischenstraße 52, 1. Etg.**

zu

Ostindischen Perl-Tapioca,

feins- und mittelkörnig,
erlauben wir und seines hohen Nahrungrwertes, seines Wohlgeschmacks und seiner leichten Verdaulichkeit in Wein-, Bier-, Fleisch-, Milch- und Wasser-Suppen gefüllt und auch zu Pudding verwendet — die geeigneten Haustäaten ergeben sich am besten zu machen.

Das einzelne Pfund kostet bei uns 40 Pf., bei 10 Pf. billiger.

Moritz Gabriel, Zwingerstraße.

Moritz Hennig u. Co., Straße-Allee.

Carl Hofstaedter, Bauernstraße.

Lehmann u. Leichsenring, Waizenbausche.

Joh. Carl Mann, Rosenthalstraße.

Theodor Mietzsch, Hauptstraße.

Theodor Schmidt, Grauenstraße.

C. A. B. Schmidt, am Altmarkt.

Schmuckfedern und Blumen

in allen Genres

empfiehlt zu Fabrikpreisen
C. Hörlig, Blumen- und Federsabrik,
Dresden, Wilsdrufferstraße 35, 2. Etage.

NB. Akten werden schnell u. gut deliert, gew. u. getrocknet

25 Min. von Nachod. **Bad Post, Telegraph**
Station d. Dresden. **Prager-Bahn-Cudowa**

Im fels- und waldreichen, 2800 Fuß hohen, Deutschen-Gebirge, Grafschaft Glatz, Reg.-Bez. Breslau, altschlesische Statthalterei, Stahlquellen, Molensäure, reichste **Stahl-, Gas-, schweflige Säure, Moor-, Douche- und Dampf-Bäder, Mollenanstalt.** Bewohnt gegen Blutarmuth, Bleichsucht, Schwäche, lederartige Haut, Nerven, Hirn-, Rückenmark-Erkrankungen, Rheumatismus, Gicht, Bronchitis, Asthma aller Schleimhäute und Frauenkrankheiten. Reizende Aussicht.

Dirig. Arzte: Dr. S. S. Dr. Scholz und Dr. Jacob.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drogerien und Farbenwaaren, Cellulose, Soda und Alcali.

Beste englische Angelgeräthe!

empfiehlt H. Warnack, Pragerstraße 17, straße bei Theodor Pützmann, Schloßstraße 12.



Niegelringe, Sichtungen, Ringe, Doppelinge aus 14-fachigem Gold double, das Stück zu 3 Mark, **5-Karat, massiv goldene Ringe,** das Stück von 4 Pf., 50 Pf. an.

Medallions aus 14-fachigem Gold double, von 4 Pf. an, Brosche mit Ohrringen aus 14-fachigem Gold double, die Manufatur von 3 Mark 50 Pf. an.

Chemistikenknöpfe aus Gold double, von 50 Pf. an, Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark.

4-Karat, massiv goldene Trauringe unter Garantie, Stück 6 Mark empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung

E. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

in Deutschland i. S. Die Verbindung geschieht bei Abnahme von 1 Mille franco gegen Nachnahme.

Mit Mutter Ihr steht zu Diensten.

H. Warnack,
Pragerstraße 17.

La Virginitta.

Eine kleine Gläser, Gläsern mit einer Papier, trüffel und weißblauemrand, in Mille 15 Mark, empfiehlt

C. F. Harzer

in Deutsch-Niedersch. S.

Die Verbindung geschieht bei Abnahme von 1 Mille franco gegen Nachnahme.

Mit Mutter Ihr steht zu Diensten.

Palmen- u. Fächerpalmen-Zweige, idem und billia, bei Oscar Liebmann, Archibergstraße Nr. 35.

CHOCOLADE Hartwig & Vogel Dresden

UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Chocoladen und ein kleinen Stückchen vollständige Fabrikationsverfahren hergestellt die verschiedensten Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in ihrer stärke zunehmenden Verarbeitung bis zu 100% Butterzucker und Amaranth enthalten.

H. A. Herrmann gr. Ziegelstr. 6,

empfiehlt ein großes Lager von **Schafstiefeln,** welche bekannt, in nur guter Qualität, das Paar von M. 8,50 an.

Knaben-Stiefel in großer Auswahl.

Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Spath d. Pferde

Gatten, Stallklapp, Nebereine-

schale, Vähungen werden

durch meine seit Jahren erprobten Mittel à 3 Mark sicher ge-zeitigt.

R. Follentius, Lößnig i. S.

ff. Tafel-Butter,

E. Preiss, gr. Schiebg. 17.

ff. Butter genau auf meine

Arme, Nr. 17, zu achten.

ff. Tafel-Butter

billig auf meine Arme.

ff. Tafel-But

Gebrüder Jacoby

31 Wilsdrufferstraße 31.

Damen-Mäntel.

Die neuesten Modelle

für die Sommer- und Hochsommer-Saisons sind nunmehr in geübter und geliebtem Stil eingetroffen, sodass viele in der angenehmsten Weise sind, sowohl in

Preisen und Fässons

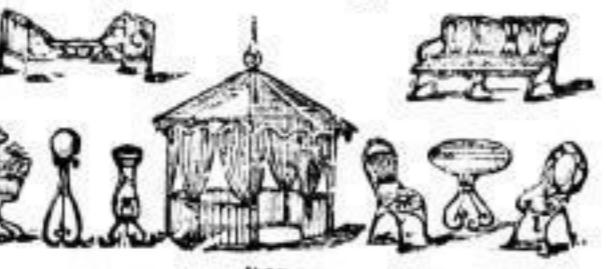
die vortheilhaftesten dienen zu können. Wir empfehlen: anschliessende Jackets, schwarz mit roten spanischen Spangen, confeur in nur modernen Stilen, Mantelets und Visites, Paletots, Brunnen-Mäntel.



Regen-Mäntel

als Special-Artikel.

Eisengeschäft

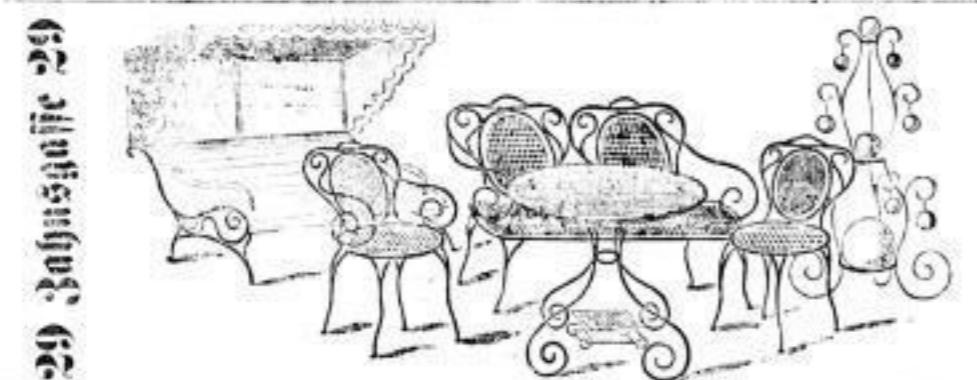


Kaminsky & Müller,

12 Annenstraße 19.

mitreicht ihr großes Lager von Gartenmöbeln, Zelten, Blumenstücken, Alaschenschränken, Bettstellen etc.

Vater für Neumatt: An der Brücke Nr. 4, bei Herrn Reinhold.



Eiserne Gartenmöbel eigner Fabrik,

wie Stühle, Bänke, Tische, Zelte, Marquisen in auf- und schwedischen, eiserne Bettstellen, Waschtische, Weinschränke, Blumentische angefertigt in sehr großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Lindner & Tittel, Eisenmöbelfabrik,

En detail. Bahnhofsgasse 29, zunächst der Seestraße. En gros.

Grosser Ausverkauf

Tinus Österreich'schen Strumpf- Woll- u. Weißwarenlagers

zu und unter Taxpreisen
wegen günstiger Aufzehrung des Geschäfts.

Scheffelstraße Nr. 26.

General-Debit

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellungs-Lotterie zu Halle a. S. 1881.

Eröffnung der Ausstellung am 15. Mai a. v.
Vererbungen um Agenturen sind bis zum 10. d. M.
an mich zu richten.

A. Molling, Hannover.

Strohhüte

für Damen und Kinder verkauf zu jedem Preis. Getragene Hüte nur 50 Pf. gewaschen oder garniert.
Franziska Vogel, II. Blancastr. 1b, gegenüber der Zisteria, v. Am See aus. 2. Bürgel.

Hut-Agraffen

von 10 Pf. an. Großartiges Lager aller Neuerungen der Saisons. Sendungen nach auswärtigen Nachfrage.

A. H. Theising jun.,
S. Marienstr. 8 Antiquariat S.

Perlen-Besätze,

Berlenfransen, Schnüren, Quasten, em. fecht die kostbarsten Sachen in großer Auswahl

M. Nehmann,
28 Scheffelstr. 25.

Für Thürdrucker-Fabriken.

G. 100 Stk fertige und halbfertige Thürdrücker sowie Ohn dazu, leichter in 2 Pf. pr. Stk, hat abzugeben Otto W. Röber, Kettwitzstraße 17.

Waintrauf-Gesen

und Waldmeister-Extrakt, und frischem Waldmeister bereitet, em. fecht die Apotheke zu Tharandt.

Leihhaus-Scheine,

sowie Lombardscheine werden zu allerdütschen Preisen gekauft gr. Ziegelstrasse 23, I.

E. Altmann.

Blaudruck,

alte, dauerhafte Blaue, Meter von 44 Pf. - alte Blaue von 25 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.



Räume, Wände, Gelegenheit zu billiger Ladung
3 Wagen nach Niesa,
1 Wagen nach Mittweida,
1 Wagen von Kreisberg,
1 Wagen von Blauen
oder Umgebung.

Bettzeug,

rot und weiß farbirt, häbige Blätter, 64 breit,
Meter 45 - alte Blaue 25 Pf.

Inlet,
rot und weiß gestreift, starke Gewebe,
Meter 50 - alte Blaue 28 Pf.

Inlet,
glatt rot,
Meter 75 - alte Blaue 43 Pf.

Handtücher,
für Küche,
Meter 18 - alte Blaue 10 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Fertige Strohsäcke,

Stück von 1 Pf. 60 Pf. an,
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heißt
nach einer glänzend bewährten
einmalen wissenschaftlichen Me-
thode alle krankhaften, Geschlechts-, Frauen- und Hant-
funktioen, sowie namentlich
Mannesschwäche auch in den
hartnäckigsten Fällen ohne
Rücksicht auf das Geschlecht.

Deutsches Reichs-Patent Nr. 13844. Durch Wasser ge-
triebenes Uhr- und Schlagwerk. Wasserdruck 3-4 Min.
lauend, ohne Gewichte. Zifferblätter in beliebter Zahl und
Entfernung. Beste Referenzen. Zeitung und Preisrechnung
gratuit. Maschinenfabrik Franz Lempé,
Einsiedel bei Chemnitz.

Das Magazin eleganter Herren- u. Knaben-Garderoben von Adolph Jaffé, nur 23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstraße.

hat sich seinen Ruf
nur durch eleganten
Schnitt, sowie laubere
Verarbeitung von sol-
den, reich wolle-
nen, stark gesättigten Stoffen
erworben und ist durch
diese sollte Basis zu
dem großen Magazin
der Kleidung gewor-
den. Grund dessen
empfiehlt meiner wer-
then Kunsthand, sowie
einem jeden Bedarf
habenden zur legigen
Salon mein Lager in

completeten Anzügen,

Sacko-Fässon, von 36 Mark an,
Frühjahrspalots,
elegante Ausführung, von 12 Mark an,

Kaiser-Röcke, sowie Anzüge in den neuesten Fässons,

Knaben-Anzüge
aus Reistern hergestellt, von nur guten Herrenstoffen ver-
arbeitet, kostblich bei
nur Schösser-
gasse 23, Ecke
Frauenstraße. Adolph Jaffé, nur Schösser-
gasse 23, Ecke
Frauenstraße.

Witt Pfingstfest

finden eingetroffen die an-
fannen elegante sil-
den Damens- oder Herrenstiefel,
die an Dauerhaltigkeit
alles übersteigen, v. Far-
be 51/2, 61/2, 71/2, 8 Mark,
Sergestiefel 41/2, 51/2, Promenaden-Schuhe
4, 41/2, 5 Mark. Herren-
stiefel, Stiefeletten 7,
8, 9 Mark. Knaben- u.
Mädchenstiefel 21/2, 31/2,
4, 41/2, 51/2 Mark. Kinder-
stiefel zu jedem Preise
nur auch im Preis

Elssner Schuh-Bazar,

Ecke der Pillnitzer-
u. Circusstraße 24.

Da ich wieder mit einem gebreiten
Transport der besten

Dänen,

worunter mehrere gute Wagenpferde,
eingebracht von oben, stehen selbstig von
heute an in Döltzschen bei
Dresden zum Verkauf.

Ernst Kempe.

Natürliche Mineral-Wässer,

garantiert frische diejährige Fällungen,
echte Badesalze u. Bademoore,
Mutterlaugen, Brunnensalze,
Seifen, Pastillen etc.

Carlsbad empfiehlt die Haupt-Niederlage und General-Verlande natürlicher Mineral-Wässer.

H.F. Mohren-Apotheke.

Verlande prompten, hier frei nach allen Stadttheilen, nach
auswärts unter billiger Preissumme der Verkauf.

Die neuesten Chignonkämme

in Büffelhorn u. Schildtrotz,
Griffler, Schleifkämme, Kopf-
zähne, Zahns, u. Nas-
gelbüsten, Schwämme, Pett-
vonder, Villenwasser, die fein-
sten rothen u. weissen Schmün-
zen, feinste Toilettenseifen,
Odens bietet alles in ardest
Auswahl zu handlicher Preise.

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Für Mühlen, Fabriken, Schulen etc.

Neueste Erfindung!

Deutsche Reichs-Patent Nr. 13844. Durch Wasser ge-
triebenes Uhr- und Schlagwerk. Wasserdruck 3-4 Min.
lauend, ohne Gewichte. Zifferblätter in beliebter Zahl und
Entfernung. Beste Referenzen. Zeitung und Preisrechnung
gratuit. Maschinenfabrik Franz Lempé,
Einsiedel bei Chemnitz.

Von dem weißen und großfrörmigen Reis

à 16 Pf. sind wieder belangreiche Partien angekommen.
Johannes Dorschau, Dresden, Kreisbergerplatz 25.